

Grüninger

P Ö S T

Ausgabe 1/2022

Gemeindemagazin für Grüningen

«Gemeinde Wahlen»



E.KUNZ AG

Elektro-Installationen
Planung + Projektierung

8627 Grüningen
T. 044 935 24 42

elektro@kunzag.ch
www.kunzag.ch

!!! 24 Std. Notfalldienst 044 935 24 43 !!!



Lifestyle aus Wetzikon



KOCHEN



WASCHEN



GENIESSEN

difema
ag haushaltapparate

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon
044 933 53 43
www.difema.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Wer die Wahl hat, hat die Qual, sagt man so schön. Eigentlich ein komischer Spruch. Denn gerade umgekehrt ist es viel schlimmer: wenn man keine Wahl hat wie hier in der Schweiz. Gemeint sind die kommunalen Wahlen in den Gemeinden, die alle vier Jahre auf dem Programm stehen. Dank der direkten Demokratie kann das Volk ein entscheidendes Wort mitreden, wer die politischen Geschicke im direkten Alltag lenkt. Der Souverän hat bei uns in dieser Frage sogar das letzte Wort.

Nun steht in der Gemeinde Grüningen am 27. März der erste Wahlgang für die Erneuerungswahlen 2022 an, ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 15. Mai statt. Im aktuellen Heft finden Sie alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Wahl stellen. Besonders spannend wird das Rennen um die Sitze im Gemeinderat: Hier stellen sich neun Kandidaten für die sieben Sitze in der Exekutive zur Wahl.

Was die Kandidatinnen und Kandidaten antreibt für ein politisches Amt, können Sie hier im Detail nachlesen. Dazu kann eines ganz allgemein gesagt werden: Wer sich für ein Amt bewirbt, dem gebührt Respekt. Denn ein solches Amt braucht viel Zeit, Rückgrat und frisst viel der Freizeit auf.

Auf der anderen Seite ist es aber auch wichtig, dass die Bürger und die Medien den Mächtigen bei Bedarf auf die Finger klopfen und die Arbeit der Politiker kritisch analysieren. Extrem wichtig dabei: In Diskussionen muss man sich mit Respekt und Anstand begegnen.

Zum Schluss bleibt nur noch ein Appell: Bitte geben Sie Ihre Stimme bei den Wahlen 2022 ab. Denn nur wer wählt, bestimmt den politischen Kurs in der Gemeinde aktiv mit.

*Für das Redaktionsteam
Luc Müller*

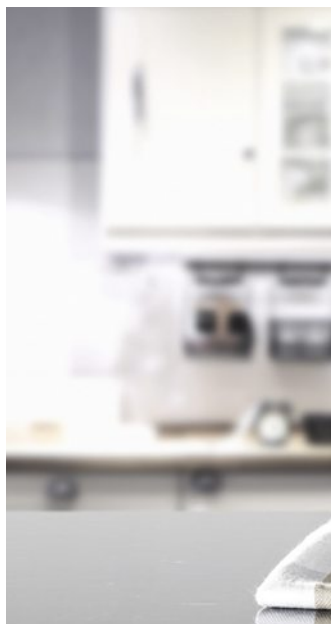


INHALTSVERZEICHNIS

Februar-Ausgabe 2022

Editorial		3 Kirchen		Dies und Das	
		Aus den christlichen Kirchen	43	Deponie Tägernauer Holz	60
Thema «Gemeindewahlen»				Kreuzworträtsel	62
Die Kandidatinnen und Kandidaten	5	Politik		Das historische Bild	65
		SVP	44		
Aktuell		FDP	45	Veranstaltungen/Impressum	66
JUSO-Kandidatin Julia Iten	24	SP	47		
Parteiloser Florian Fischer	27				
FDP-Kandidat Walter Moser	29	Vereine und Organisationen			
		Mediothek	48		
Gemeinde und Schule		Turnverein Grüningen	50		
Aus der Ratsstube	31	Schloss Grüningen und HSG	52		
Bericht aus der Schulpflege	38	kultSichtig	53		
Kurse Grüningen	40	Reformierte Kirche	54		
		Zwergeschloss, Monatsgesellschaft	55		
Gewerbe und Publireportagen		Feuerwehr Grüningen	56		
Energie Grüningen AG	42	Badmintonclub Grüningen	59		
		Turnverein Grüningen	52		

Innovation und Qualität in Sachen Holz



Küchen

Showroom in Männedorf

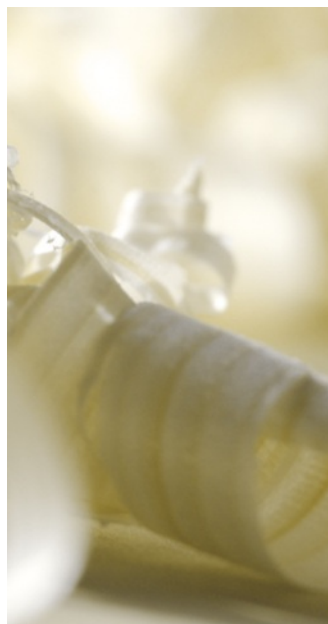
kuebler-kuechen.ch



Parkett

Showroom in Grüningen

kuebler-parkett.ch



Schreinerei

Beratung in Männedorf

kuebler-schreinerei.ch



Holzbau

Beratung in Oetwil am See

kuebler-holzbau.ch

ERNEUERUNGSWAHLEN 2022

Am 27. März findet der erste Wahlgang statt, zweiter Wahlgang wäre am 15. Mai

Spannend wird das Rennen um den Gemeinderat. Aus dem siebenköpfigen Gemeinderat treten mit Walter Pfister und Rubino Marconi zwei FDP-Gemeinderäte nicht mehr an. Nachdem Grüningen nun schulisch eine Einheitsgemeinde ist, rückte Schulpräsidentin Karin Jeber in den Gemeinderat, der nun kurzzeitig

aus acht Mitgliedern besteht. Zudem treten eine Kandidatin und zwei Kandidaten neu für den Gemeinderat an – sie werden in dieser Ausgabe in Interviews besonders vorgestellt. Für die Gemeinderatswahlen heisst das: Für sieben Sitze bewerben sich neun Kandidatinnen und Kandidaten. *Luc Müller*

GEMEINDERAT UND PRÄSIDIUM

Carlo Wiedmer (bisher), SVP

Stv. Gemeindegemeinschafter, Jahrgang 1973, wohnhaft in Grüningen seit Geburt

Mitgliedschaften:

SVP, TV Grüningen, Männerkochclub

Für den Gemeinderat vorgeschlagen

von: SVP

Gründe für die Kandidatur:

Die vergangenen vier Jahre als Gemeindepräsident waren sehr spannend und teils auch herausfordernd. Gerade während des Lock-downs waren wir alle sehr gefordert. Dank einem guten Austausch untereinander haben wir stets die richtigen Entscheide getroffen und die dafür nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Die Arbeit in der Behörde, die Zusammenarbeit mit unserer Verwaltung sowie die unzähligen Kontakte mit unserer Bevölkerung haben mir sehr viel Freude bereitet. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit möchte ich weiterführen. Zudem konnten wir verschiedene Projekte, z.B. der Neubau der Mehrzweckhalle, erfolgreich abschliessen und andererseits mit diversen Projekten beginnen. Ich freue mich, dass ich dafür mein Fachwissen auch künftig gewinnbringend zur Verfügung stellen kann.

Ziele und Anliegen:

Seit dem 1. Januar 2022 ist Grüningen eine Einheitsgemeinde. Es ist mir ein grosses Anliegen, das Zusammenwachsen der Schul- und

der Politischen Gemeinde aktiv zu fördern. Durch das Wachstum in unserer Gemeinde stehen wir in der Schulraumplanung vor verschiedenen Herausforderungen, welche wir nun gemeinsam lösen.

Die Revision der Bau- und Zonenordnung wird demnächst der Bevölkerung vorgestellt. Ich setze mich für eine massvolle Weiterentwicklung der Gemeinde Grüningen ein. Dabei soll der Fokus wieder vermehrt auf der Qualität und nicht auf der Quantität liegen.

Die Einführung verschiedener Tempo-30-Zonen ist im vollen Gang. Dort, wo es Sinn macht, werden solche Zonen eingerichtet und dadurch die Strassensicherheit, im Speziellen rund um die Schulhäuser, erhöht und die Lärmemissionen gesenkt.

Leider ist der Kampf gegen die Deponie im Tägernauer Holz noch nicht zu Ende. Ich werde mich mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass unser Wald und Naherholungsgebiet nicht einer Deponie zum Opfer fällt.

Grüningen ist eine sehr attraktive und aktive Wohngemeinde. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Sei es in der Erhaltung unserer wunderschönen Natur, mit der Förderung und in der Zusammenarbeit mit unseren Vereinen oder auch mit dem unermüdlichen Einsatz für ein autofreies Stedtli.



GEMEINDERAT

Florian Fischer (neu), parteilos



Leitender Verwaltungsangestellter, Jahrgang 1981, wohnhaft in Grüningen von 1981 bis 2005, 2008 bis heute

Mitgliedschaften:

Tennisclub Grüningen, Verein Gassenfest

Gründe für die Kandidatur:

Bis auf einen kurzen Unterbruch lebe ich nun seit 38 Jahren in Grüningen. Meine Partnerin und ich sind stolze Eltern von zwei wunderbaren Kindern. Nach Abschluss der Primar- und Sekundarstufe absolvierte ich eine vierjährige Lehre zum Landschaftsbauzeichner. Seit nun bald 17 Jahren bin ich beruflich in der Bau- und Immobilienbranche tätig. Ich werde mich für eine nachhaltige, ortsbaulich verträgliche Entwicklung der Gemeinde einsetzen. Zudem liegen mir Anliegen von Familien und älteren Menschen sehr am Herzen. Gerne würde ich künftigen Generationen ein Stück Grüningen weitergeben, so wie ich es kennen, schätzen und lieben gelernt habe.

Ziele und Anliegen:

Neben meiner Familie, Freunden und Bekannten liegt mir der Ort, wo ich aufgewachsen bin, sehr am Herzen. Aber auch Grüningen wird laufend mit neuen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen konfrontiert. Veränderungen bedeuten immer auch Chancen. Und genau an diesem Punkt kann ich meine Fähigkeiten optimal einsetzen.

Wo sehe ich Potenzial:

- Touristische Attraktivitätssteigerung
- Förderung von familienfreundlichen Betreuungsstrukturen
- Förderung einer ganzheitlichen, qualitativen Siedlungsentwicklung
- Förderung der soziokulturellen Attraktivität

GEMEINDERAT

Susanne Gutknecht (bisher), parteilos



Marketingfachfrau, Journalistin, Jahrgang 1966, wohnhaft in Grüningen seit 1994

Mitgliedschaften:

GZO, KEZO, Hinwilerhuus, HSG

Für den Gemeinderat vorgeschlagen

von: wieder kandidieren – parteiunabhängig, von FDP portiert

Gründe für die Kandidatur:

Freude an der Gemeinderatsarbeit; man lernt viel Spannendes und erweitert den eigenen Horizont; Weiterführen der begonnenen Projekte der ersten Amtsdauer; Kontinuität und Know-how im Gemeinderat sicherstellen

Ziele und Anliegen:

Im Ressort Liegenschaften möchte ich mithilfe einer vertieften Liegenschaftenstrategie über die Gemeinde- und Schulliegenschaften

hinweg die finanziellen Folgen besser abschätzen können und die Investitionen gezielt planen.

Im Bereich Gesundheit steht eine koordinierte Altersarbeit und Gesundheitsversorgung im Zentrum. Das Projekt «Lokal vernetzt älter werden», welches wir mithilfe verschiedener Partner im Gesundheitsbereich 2022 starten, soll ein zündender Start sein, genau auf die Grüninger Situation und auf verschiedenste Aspekte hinzuschauen, um der wachsenden älteren Bevölkerung eine gute Wohnqualität zu garantieren.

In der Jugendarbeit wäre ein Austausch wünschenswert, in dem das Verständnis für die andere Seite wachsen könnte.

In meinen Tätigkeiten als Gemeinderätin sind mir Transparenz und offene Kommunikation wichtig. Ein geplantes, strukturiertes und nachhaltiges Vorgehen mit Blick auf mehrere Jahre liegt mir am Herzen.

GEMEINDERAT

Julia Iten (neu), JUSO

Schülerin an der KZO und nebenbei Kellnerin, Jahrgang 2002, in Grüningen geboren und aufgewachsen

Mitgliedschaften:

Juso, SP und Volley Grüningen

Für den Gemeinderat vorgeschlagen von:

JUSO Zürcher Oberland

Gründe für die Kandidatur:

Für mich ist die Repräsentierung von allen Bevölkerungsgruppen in einer guten Demokratie ausserordentlich wichtig, damit alle ihre Interessen in der Politik umsetzen können. Leider mangelt es aber in den meisten Gemeinderäten zum einen an Frauen, zum anderen besonders auch an jungen Menschen. Die Stimmberechtigten in Grüningen sollen die Möglichkeit haben, eine junge Frau als Vertretung wählen zu können. Ausserdem möchte ich, dass soziale Aspekte, welche eher

links konnotiert sind, in der Politik nicht vergessen gehen.

Ziele und Anliegen:

Mir persönlich ist es ein Anliegen, mehr klimaschützende und nachhaltige Politik zu betreiben, denn die Klimakrise ist ein reales Problem, dessen Auswirkungen auch bei uns immer stärker auftreten. Deshalb müssen ebenfalls auf lokalpolitischer Ebene Massnahmen gegen die Klimakrise getroffen werden. Meiner Meinung nach sind nämlich Sensibilisierungsarbeit und Subventionen auf Gemeindeebene in diesem Thema von Bedeutung. Auch die Möglichkeiten zum Ausbau des ÖV-Netzes, beispielsweise Richtung Hombrechtikon, sollten geprüft werden. Ein weiteres Ziel von mir ist es, das Öfteren weibliche Anliegen in die Politik einzubringen. Beispielsweise steigen seit Beginn der Coronapandemie allgemein die Fälle von häuslicher Gewalt, ein Missstand, der auch von den Gemeinden angegangen werden muss.



GEMEINDERAT

Martin Jenny (bisher), SVP

Leiter Innendienst / Mitglied der Geschäftsleitung, Jahrgang 1968, wohnhaft in Grüningen seit 2013

Mitgliedschaften: SVP Grüningen

Für den Gemeinderat vorgeschlagen von:

SVP Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Wie bereits bei der ersten Kandidatur ist meine Hauptmotivation der Dienst an der Bevölkerung und das Mitgestalten unseres wunderschönen Dorfes. In den letzten Jahren durfte ich viele neue, spannende und lehrreiche Aufgaben ausführen zusammen mit einem hochmotivierten Team. Die Arbeiten in den verschiedenen Kommissionen mit meinen Kollegen/innen und den Mitarbeiter/innen der Gemeinde sind immer sehr fokussiert und positiv, was mir persönlich sehr gefällt. Auch

möchte ich die angefangenen Projekte weiterbegleiten und zu Ende führen. Die verschiedenen Kommissionen wie beispielsweise die Feuerwehr und die Marktkommission sind mir ans Herz gewachsen, daher will ich die Arbeiten mit diesen Gremien gerne weiterführen.

Ziele und Anliegen:

Im Fokus steht für mich die Gewährleistung der Kontinuität, insbesondere unter Berücksichtigung der Ressortenerweiterung aufgrund des Wegfalls eines Gemeinderatsmitglieds als Folge der Einheitsgemeinde. Ein wichtiges Ziel ist es, wie oben erwähnt, die angefangenen Projekte weiter zu begleiten und wenn möglich zu Ende zu bringen. Allgemein ist es mir ein Anliegen, dass das Vereinsleben so abwechslungsreich bleibt, wie es bisher ist, und wir den Vereinen Rahmenbedingungen schaffen, welche sie in ihren Aktivitäten und Ideen unterstützen.





Seit 1973

ELECTRA AG

Haushaltgrossapparate

Hauptstrasse 55, 8632 Tann, 055 251 41 00
www.electra-ag.ch, info@electra-ag.ch

Grosse Ausstellung mit Apparaten der besten Marken:

SCHULTHESS-Regionalvertretung – ELECTROLUX – V-ZUG – AEG – BOSCH – SIEMENS – MIELE

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
7.30 bis 11.30 Uhr
13.30 bis 18.00 Uhr

**Top-Service für
Apparateaustausch in
Küche und Waschraum**

Gebrüder Kessler **GK** 125 JAHREN IHR SEIT SANITÄR-SPENGLER IM DORF



■ GEBERIT
GEBERIT AQUACLEAN
PARTNER

Binzikerstrasse 82 • 8627 Grüningen • Tel. 044 935 11 34 • info@kessler-gk.ch

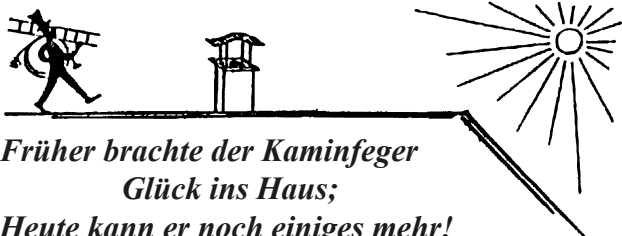


Jetzt Bäume und Sträucher schneiden

Für schöneren Wuchs, bessere Ernte und weniger Krankheiten.
Wir führen ihre **Gartenarbeiten fachgerecht** aus. Rufen Sie uns an.



Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch



*Früher brachte der Kaminfeger
Glück ins Haus;
Heute kann er noch einiges mehr!*

- Nassreinigungsverfahren
- Heizkessel konservieren
- Heizkessel abdichten
- Pikettendienst bei Notfällen

Werner Rüegg, dipl. Kaminfeger
8625 Gossau Tel. 044 935 23 46



Industriestrasse 29
8625 Gossau
www.moser-holzbau.ch



Holzkonstruktionen | Elementbau | Umbauten | Treppenaufbau

GEMEINDERAT

Walter Moser (neu), FDP

Betriebsleiter bis Frühjahr 2021, Projektleiter und Kundenbetreuer, Jahrgang 1958, wohnhaft in Grüningen seit 1994

Mitgliedschaften:

Mitglied der FDP Grüningen, Mitglied der Hor-nussergesellschaft Gossau ZH (28 Jahre Präsi-dent, aktuell Betreuer der zehn Nachwuchs-spieler)

Für den Gemeinderat vorgeschlagen

von: FDP Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Das politische Geschehen hat mich schon seit jungen Jahren sehr interessiert und ich vertrete seit jeher das freiheitliche Gedan-kengut. Ich stehe zu den Grundsätzen der FDP. Seit März 2021 habe ich im Betrieb eine neue Funktion und zugleich ein reduziertes Arbeitspensum. Auch das bietet mir die beste Voraussetzung, das Amt eines Gemeinderates zu übernehmen. Ich bin interessiert, zupa-

ckend und will zum Wohl meiner langjährigen Wohngemeinde beitragen. Ich bin überzeugt, mit meiner beruflichen, militärischen und eh-renamtlichen Vereins- und Führungserfah-rung das Gremium des Gemeinderates gut zu ergänzen und Verantwortung zu überneh-men.

Ziele und Anliegen:

Grüningen soll auch in Zukunft attraktiv sein: Ich stehe ein für ein gesundes Gewerbe mit interessanten Arbeitsplätzen und spannen-den Ausbildungsmöglichkeiten. Ich plädiere für eine qualitativ hochstehende und nach-haltige Infrastruktur für Grüningens Einwoh-ner in allen Lebensphasen. Ich setze mich ein für gesunde Finanzen, ein aktives Vereinsle-ben und den Erhalt und die Pflege der his-torischen Werte unseres Stedtl. Zudem soll Grüningen auch für die nächste Generation eine bedeutende Gemeinde in einem intak-ten Naherholungsgebiet sein.



GEMEINDERAT

Andreas Spring (bisher), SVP

Werkzeugmacher, Jahrgang 1971, wohnhaft in Grüningen seit 1981

Mitgliedschaften:

SVP, TV Grüningen

Für den Gemeinderat vorgeschlagen

von: SVP Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Da ich in Grüningen aufgewachsen bin, liegt mir das Wohl der Gemeinde besonders am Herzen. Es ist mir ein Anliegen, dass die Ge-meinde attraktiv für die Bewohner, das Ge-werbe und die Vereine bleibt.

Ziele und Anliegen:

Das Wissen von der ersten Amtsperiode mit viel Elan weiterverfolgen und offen für Neues bleiben.



GEMEINDERAT

Sascha-Max Steinegger (bisher), FDP



Chef Ausbildung & Entwicklung bei der Stadtpolizei Zürich, Jahrgang 1969, wohnhaft in Grüningen seit 1980

Mitgliedschaften:

Vorstandsmitglied in der Ortspartei der FDP Grüningen

Für den Gemeinderat vorgeschlagen durch: FDP

Gründe für die Kandidatur:

Die letzten dreieinhalb durfte ich im Gemeinderat Grüningen politisieren und das Ressort Soziales verantworten sowie der Fürsorgebehörde vorstehen. Ich fühle mich wohl im

Kollegium und möchte mich weiterhin für das Gemeinwesen einbringen.

Ziele und Anliegen:

Für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde braucht es eine gute Durchmischung der Generationen, eine gute Infrastruktur, gesunde Finanzen und aktive Vereine. Als Gemeinderat möchte ich dazu beitragen, dass Grüningen auch in Zukunft diesen Anforderungen entspricht. Kurz gesagt, ich engagiere mich für ein Dorf, wo es sich gerne leben und wohnen lässt.

Ich bin ein ausgesprochener Familienmensch und widme so viel Zeit wie möglich meiner Frau und meinen drei Kindern (10-/13-/15-j.).

SCHULPFLEGE UND PRÄSIDIUM

Karin Jeber (bisher)



Stv. Geschäftsleiterin / Finanzen und Personal, Jahrgang 1969, wohnhaft in Grüningen seit 2014

Mitgliedschaften:

SVP

Für die Schulpflege vorgeschlagen von: SVP

Gründe für die Kandidatur:

In der ersten Legislatur in der Schulbehörde als Präsidentin, mit wohlwollenden Behördenmitgliedern, habe ich sehr viel gelernt und konnte auch meine Erfahrungen und mein Wissen einbringen. Ich möchte weiterhin gute Bedingungen fürs Lernen und Lehren schaffen können. Ich begleite einige Projekte, die ich gerne weiter unterstützen möchte.

Ziele und Anliegen:

Die Schule und das Wohl des Kindes, aber auch das aller Mitarbeitenden liegt mir sehr am Herzen. Ich setze mich weiter dafür ein, dass die Schule Grüningen ein guter Ausbildungsplatz für unsere Kinder, aber auch ein guter Arbeitgeber für unsere Lehrpersonen ist und bleibt. Die Lehrpersonen sollen in ihren Kernaufgaben gestärkt werden, dafür braucht es ein vertrauensvolles Umfeld. Ich möchte gerne die zukünftigen Herausforderungen annehmen und Veränderungen aktiv mitgestalten können. Ein kostenbewusstes Umgehen, mit den Steuergeldern ist mir sehr wichtig. Eine neue Aufgabe ist, die Schule, auf strategischer Ebene, im Gemeinderat kompetent zu vertreten und unsere Anliegen einbringen zu können. Ich setze mich für eine Sachpolitik mit Augenmass und gesundem Menschenverstand ein. Eine transparente und offene Kommunikation ist mir genauso wichtig wie Anstand und Respekt.

SCHULPFLEGE

Martha Eichenberger (neu)

Praxismanagement im Spital, Jahrgang 1976, wohnhaft in Grüningen seit 2009

Mitgliedschaften: keine

Für die Schulpflege vorgeschlagen von: parteilos

Gründe für die Kandidatur:

Mir liegt Bildung im Allgemeinen und die Schule Grüningen im Speziellen am Herzen. Ich habe selber zwei schulpflichtige Kinder an der Schule Grüningen. Da kriegt man sehr viel mit. Nicht nur von den eigenen Kindern, sondern auch von anderen Kindern und deren Eltern. Diese Erfahrungen haben mich zu einer Kandidatur bewogen. Dabei geht es mir nicht darum, meine persönlichen Anliegen einzubringen, sondern die Zusammenarbeit zwischen Kindern, Lehrpersonen und Eltern

so zu intensivieren, dass das Schulwesen gut funktioniert und erfolgreich bleibt.

Ziele und Anliegen:

Eine Schule ist da, um den Kindern das Lernen zu ermöglichen und sie zu fördern. Nach meiner Erfahrung geht das am besten, wenn die Kinder mit Freude und Motivation in die Schule gehen. Und neugierig darauf sind, was der nächste Tag oder die nächste Woche bringt. Auch finde ich es wichtig, dass auf die persönlichen Bedürfnisse der Kinder eingegangen und dass auf ihren Stärken gebaut wird. Das Ziel muss sein, dass die Schulpflege für die SchülerInnen und Lehrpersonen an der Schule Grüningen eine tatkräftige Unterstützung ist, die für alle Beteiligten gangbare Lösungen findet und den Kindern vor allem eines vermitteln kann: Freude und Spass am Lernen!



SCHULPFLEGE

Ruth Jakob (bisher)

Katechetin der Evang.-ref. Landeskirche Zürich, Jahrgang 1958, wohnhaft in Grüningen seit 1988

Mitgliedschaften:

Samariterverein Grüningen, Frauenverein Grüningen

Für die Schulpflege vorgeschlagen von: parteilos

Gründe für die Kandidatur:

Ich möchte meine Erfahrungen der letzten vier Jahre als Schulpflegerin in eine weitere Legislatur einbringen. Durch meine Tätigkeit als Katechetin verfüge ich seit vielen Jahren

über eigene Erfahrungen im Umfeld Schule. In unsicheren Zeiten (Corona) mit vielen Veränderungen (Einheitsgemeinde) und Herausforderungen (steigende Schülerzahlen) möchte ich mithelfen, Stabilität in der Behörde zu gewährleisten.

Ziele und Anliegen:

Es ist mir ein Anliegen, dass die Schule Grüningen weiterhin ein Ort sein kann, an dem unsere Kinder ein gutes Rüstzeug für ihr Leben erhalten. Sie in einem respektvollen Umfeld lernen können, das sie stark für ihr Leben macht. Für alle Angestellten der Schule sollen sichere und gute Arbeitsplätze erhalten bleiben.





COVID-INFO
Aktuelle Bestimmungen für
Veranstaltungen:
www.bag.admin.ch

Grüeniger Fasnacht

Samstag, 05. März 2022

Kinderfasnacht
ab 1 **ABGESAGT** Uhr
Wegen Covidbestimmungen

Dämmerungs-Umzug
ab 1 **ABGESAGT** Uhr
Wegen Covidbestimmungen

Maskenball

ab 18:18 Uhr
Adlerschür
Rest. Adler Grüningen

Bar- und Festbetrieb
Konzert mit 6 Guggen

Weitere Informationen: www.fg-grueningen.ch



Fusspflege

Cecile Baumann

dipl. Fusspflegerin
Laufenbachstrasse 9
8625 Gossau ZH

Tel. P 044 935 20 16
Tel. G 044 935 33 29
Natel 079 248 33 34

Schweizerischer Fusspflegeverband
Fédération suisse de pédicure
Federazione svizzera die pedicure





Grimm & Schmid AG

Erdbau ♦ Transporte ♦ Recycling

SCHREINEREI Gebrüder
Küttel

Werkstrasse 12
8627 Grüningen
043 833 99 70

SCHULPFLEGE

Denise Steiner-Bergamin (bisher)

Mutter, Hausfrau, Jahrgang 1976, wohnhaft in Grüningen seit 2002

Mitgliedschaften:

SVP Grüningen, Landfrauen Grüningen, Frauenverein Grüningen, Marktkommission Grüningen (bis Juni 2022)

Für die Schulpflege vorgeschlagen von:

SVP

Gründe für die Kandidatur:

Nach einer Amtsperiode möchte ich mich noch weiter einbringen. Viele spannende Arbeiten sind noch offen und ich möchte sie

weiter begleiten und abschliessen. Ich war bei der Ausarbeitung zur Einheitsgemeinde dabei und möchte nun auch meinen Teil beitragen bei der Umsetzung in der täglichen Arbeit.

Ziele und Anliegen:

Ich möchte weiterhin mein Wissen einbringen und für die vielen anstehenden Aufgaben gute Lösungen finden. Mich bei der Umsetzung zur Einheitsgemeinde im Alltag aktiv einsetzen und das Team unterstützen.



SCHULPFLEGE

Susanna Tanner (bisher)

Klassenassistenz, Jahrgang 1971, wohnhaft in Grüningen seit Geburt

Mitgliedschaften: keine

Für die Schulpflege vorgeschlagen von:

SVP Grüningen als parteilos

Gründe für die Kandidatur:

Aktive Mitarbeit für eine gute Schule

Ziele und Anliegen:

Ich möchte mich einsetzen, um möglichst passende Lernbedingungen für alle Kinder zu finden, damit sie sich entwickeln und entfalten können.



SOZIALBEHÖRDE

Petra Bodmer (bisher)

Verkaufsberaterin, Jahrgang 1971, wohnhaft in Grüningen seit 1999

Mitgliedschaften:

SVP Grüningen, Tennisclub Grüningen, Landfrauenverein Grüningen

Für die Sozialbehörde vorgeschlagen von: SVP

Gründe für die Kandidatur:

Bereits durfte ich zwei Amtsperioden in dieser Behörde tätig sein und dabei viele neue und interessante Erfahrungen sammeln, welche ich gerne nochmals erweitern würde.

Ziele und Anliegen:

Gerne möchte ich mich für weitere vier Jahre mit bestem Wissen und Gewissen in der Sozialbehörde einbringen.



SOZIALBEHÖRDE

Gudrun Kunz (bisher)

Schulische Heilpädagogin, Jahrgang 1966, wohnhaft in Grüningen seit meiner Kindheit

Mitgliedschaften:

FDP

Für die Sozialbehörde vorgeschlagen von: FDP

Gründe für die Kandidatur:

Fürsorgebehörde

Ziele und Anliegen:

Betroffenen mit angemessenen Mitteln wirkungsvoll Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.



SOZIALBEHÖRDE

Manuela Ruckstuhl-Zingg (bisher)

Stadtammann und Betriebsbeamtin, Jahrgang 1977, wohnhaft in Grüningen seit Oktober 2000

Mitgliedschaften: FDP Grüningen

Für die Sozialbehörde vorgeschlagen von: FDP Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Ich möchte mich aktiv für und in der Gemeinde Grüningen einbringen.

Ziele und Anliegen:

Ich war in den letzten vier Jahren bereits in der Sozialbehörde tätig und konnte viele Einblicke gewinnen. Der Austausch in der Behörde war stets respektvoll und wir fällten, trotz verschiedener Ansichten, gute Entscheide. Ich würde auch gerne in der nächsten Legislatur den Menschen zweckmässig helfen und mittelfristig die Fürsorgelast der Gemeinde reduzieren.



SOZIALBEHÖRDE

Bettina Schneider (bisher)

Kauffrau, Jahrgang 1978, wohnhaft in Grüningen seit 1997

Mitgliedschaften:
Sozialbehörde Grüningen

Für die Sozialbehörde vorgeschlagen von: Wiederwahl

Gründe für die Kandidatur: Wiederwahl

Ziele und Anliegen: Nach vier Jahren in der Sozialbehörde ist es mir weiterhin ein Anliegen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen unterstützen zu können. Es ist schön, zu sehen, wenn Menschen sich wieder in die Gesellschaft integrieren und ihr Leben selbstständig weiterführen können.



**Steuerberatung
Buchhaltung
Firmengründungen
Erbteilungen
Testamentsberatung
Revision
Unternehmensberatung**

ANDREAS NEUHAUS TREUHAND

Andreas Neuhaus
dipl. Treuhandexperte

Itziker Dorf-Strasse 57
8627 Grüningen
Tel. 044 936 70 00
info@neuhaus-treuhand.ch
www.neuhaus-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE



Francesca Moor
Ihre lokale Immobilienberaterin in Grüningen

**Vernetzt
&
Engagiert**



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/uster
Tel. +41 43 544 73 00

soll & haben
WERKSTATT

Für Ihr KMU
• Buchhaltung
• Steuern
• Personal

Lutikon 8 • Hombrechtikon • Tel. 055 244 20 00 • sollundhaben-werkstatt.ch



**ARCHITEKTURBÜRO
LEUTHOLD
PARTNER AG**
architektur · planung · bauleitung

Binzikerstrasse 80
8627 Grüningen
Tel. 044 / 935 19 32
Fax 044 / 935 31 72
info@architektur-leuthold.ch

www.architektur-leuthold.ch

für schöne Böden...

Markus Hunger, Grüningen
Telefon 044 935 21 35
office@mh-bodenbelaege.ch
www.mh-bodenbelaege.ch

mh bodenbeläge

Teppich Parkett Vinyl Laminat Linol
Parkett schleifen - siegeln - ölen

**Häckseldienst
Schreddervermietung
Obstbäume + Sträucher schneiden**
Werden auch Sie begeisterter Kunde...

Heini Schwilch
8627 Grüningen
Tel. 044 935 40 07
Natel 079 350 09 87



RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION UND PRÄSIDIUM

Matthias Huber (bisher)

Kfm. Angestellter, Jahrgang 1966, wohnhaft in Grüningen seit 1991

Mitgliedschaften:

FDP Grüningen, Schweizerische Vereinigung der Insurance und Risk Manager, Dampfbahn Furka-Bergstrecke

Für die RPK vorgeschlagen von:

FDP Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Gerne würde ich, zusammen mit den Mitgliedern der RPK, während der nächsten Amtsperiode unsere spannende Arbeit fortsetzen

und die in der ersten Amtsperiode erlangten Erfahrungen weiterhin zu Gunsten der Grüningerinnen und Grüninger einsetzen.

Ziele und Anliegen:

Den Übergang der beiden finanziellen Haushalte der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde in die Einheitsgemeinde aktiv begleiten und Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung bei der Budgetplanung aktiv einbringen. Im Weiteren mithelfen zu gewährleisten, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde Grüningen auch zukünftig ausgeglichen ist.



RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Andreas Heiniger (bisher)

Eidg. dipl. Elektro-Installateur, Inhaber E. Kunz AG Grüningen, Jahrgang 1980, wohnhaft in Grüningen seit 2010

Mitgliedschaften:

Gewerbeverein Grüningen,

Für die RPK vorgeschlagen von:

SVP Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Dienst an der Wohngemeinde

Ziele und Anliegen:

Gesunder Finanzhaushalt



RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Marlene Rüede (bisher)



Selbständige Immobiliendienstleisterin, Jahrgang 1980, wohnhaft in Grüningen seit 1980

Mitgliedschaften:

SVP Grüningen, Turnverein Grüningen, SIV (Schweizerischer Immobilienschätzer Verband)

Für die RPK vorgeschlagen von:

SVP Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Als ich vor vier Jahren in die RPK gewählt wurde und gleichzeitig das Amt der Aktuarin übernahm, kam viel Neues auf mich zu. Da wir komplett neu zusammengestellt wurden, mussten sich alle Mitglieder zuerst einlesen und wir durften auch eine Schulung beim Kanton besuchen. Mittlerweile ist uns allen die Materie bestens bekannt und auch als Gremium arbeiten wir super zusammen. Dies war auch der Grund für eine weitere Kandidatur; das Arbeiten im Team und das Inte-

resse an Zahlen und deren Zusammenhänge verstehen. Eine Buchhaltung der öffentlichen Hand ist nicht gleich einer Buchhaltung in der Privatwirtschaft, so konnte ich auch meinen Horizont in den vergangenen vier Jahren erweitern und bin bereit, dies auch noch in Zukunft zu tun.

Ziele und Anliegen:

Für mich ist es sehr wichtig, dass unsere Steuergelder korrekt verwaltet und verwendet werden. Zudem ist es mir ein Anliegen, dass die Kinder und Jugendlichen in unserem Dorf unterstützt und gefördert werden, wo nötig. Ein grosser Pfeiler in unserer Gemeinde sind zudem die unzähligen Vereine, welche einen grossen Teil zur Kinder- und Jugendförderung beitragen. Diese Institutionen dürfen und sollen unterstützt werden, jedoch alles in einem gerechtfertigten und vertretbaren Rahmen. Unsere Gemeinde soll gesund wachsen, so dass wir weiterhin unseren hohen Lebensstandard aufrechterhalten können.

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Caroline Schrag (bisher)



Kfm. Angestellte, Jahrgang 1966, wohnhaft in Grüningen seit 2000

Mitgliedschaften:

FDP, Samariterverein, Pro Itzikon, Heimat-schutzgesellschaft, Frauenverein

Für die RPK vorgeschlagen von:

FDP

Gründe für die Kandidatur:

Da ich die Vielfalt und Attraktivität unserer Gemeinde schätze, engagiere ich mich gerne und möchte aktiv zum Gemeindewohl beitragen. Ich finde die Arbeit als RPK Mitglied herausfordernd sowie auch bereichernd. Aus

diesem Grund möchte ich meine gesammelten Kenntnisse für eine weitere Amtsdauer einsetzen.

Ziele und Anliegen:

Grüningen soll weiterhin eine lebenswerte und familienfreundliche Gemeinde bleiben. Damit Grüningen attraktiv bleibt, müssen wir investieren. Gleichzeitig muss auch auf die sozialen Ausgaben aufgrund der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklungen geachtet werden. Als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission ist mir ein haushälterischer Umgang mit unseren Finanzen sehr wichtig.

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Edwin Stähli (bisher)

Coach, Berater, Jahrgang 1958, wohnhaft in Grüningen seit 1995

Mitgliedschaften:

Alumni ZHAW, Fachbereich SML, Winterthur, Oeconomia Zürich, Winterthur

Für die RPK vorgeschlagen von:

FDP Grüningen

Gründe für die Kandidatur: Seit wir 1995 nach Grüningen zugezogen sind, engagierte sich meine Gattin, Tina Hafen, in der Jugendarbeit. Aufgrund meiner beruflichen Reisetätigkeit war dies für mich nie denkbar. Als ich damals von den Vakanz in der Rechnungsprüfungskommission las, fand ich es nun aber eine gute Gelegenheit und den richtigen

Zeitpunkt, mich ebenfalls aktiv zu engagieren. Mein Studium in Betriebswirtschaft und meine berufliche Tätigkeit scheinen mir dabei optimal für die Tätigkeit in der Rechnungsprüfungskommission zu sein.

Ziele und Anliegen:

Die Finanzplanung und die Rechnungslegung öffentlicher Gemeinwesen ist für Aussenstehende nicht immer verständlich. Als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission liegt mir die Transparenz bei Finanzanliegen und eine offene und verständliche Kommunikation an die Bürgerinnen und Bürger sehr am Herzen. Natürlich ist auch ein unternehmerischer Umgang mit den Finanzmitteln der Gemeinde von wachsender Bedeutung.



REFORMIERTE KIRCHENPFLEGE UND PRÄSIDIUM

Markus Kreienbühl (bisher)

Jahrgang 1966, wohnhaft in Grüningen seit 2003

Mitgliedschaften:

- Präsident Kirchenpflege, Grüningen
- Mitglied der Männerige, Grüningen
- Passivmitglied Tennis-Club, Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Vor zwei Jahren habe ich mich zusammen mit dem heutigen Team für das Präsidium der Kirchenpflege zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten sind trotz den herausfordernden Rahmenbedingungen gut angelaufen. Die Pandemie fordert uns immer noch heraus. Sie führt uns unsere Verletzlichkeit vor Augen und macht uns unsicher. Manchmal auch einsam. Gerade in schwierigen Zeiten bietet die Kirche mit ihrer Botschaft Zuversicht und Kraft, wirkt verbindend und leistet vor allem im sozialen Bereich Grosses für unserer Gemeinde. Sich dafür einzusetzen, ist ein nobler Zweck. Zur Gewährleistung einer gewissen Kontinuität hat das ganze Team sich bereit erklärt, sich

für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen, was ich als einen schönen Ausdruck des Vertrauens ansehe und mich dazu bewogen hat, erneut für das Präsidium der Kirchenpflege zu kandidieren.

Ziele und Anliegen:

In jedem von uns liegt die Fähigkeit zu grossem Mut, die Sehnsucht, das Richtige zu tun, die Bereitschaft, Menschen mit einer offenen Hand zu begegnen und ihnen ihr gottgegebenes Recht auf Würde und Respekt zu gewähren. Eine noble Manifestation dieser Kraft ist die Tugend der Grosszügigkeit, die es uns ermöglicht, andere Meinungen zu respektieren – auch wenn wir sie nicht teilen. Eine Einsicht, die gerade in dieser Zeit wichtig ist. Trotzdem leben wir oft so, als hätten wir noch ein zweites Leben im Kofferraum. Ich würde mir wünschen, dass es der Kirche wieder gelingt, ihre Identität in der Versöhnung von Vernunft und Glauben zu finden und in einer immer schnell lebenden Zeit wieder vermehrt ein Ort der Ruhe und der Reflexion wird.



Ihre Immobilienmaklerin in Grüningen



18 Jahre Erfahrung

Karin Schönbacher
RE/MAX Immobilien Wetzikon · 044 933 66 88



Schlüsselservice 24h · Schliesstechnik · Gossau ZH
Tel. 044 935 14 50 · www.beerli-service.ch

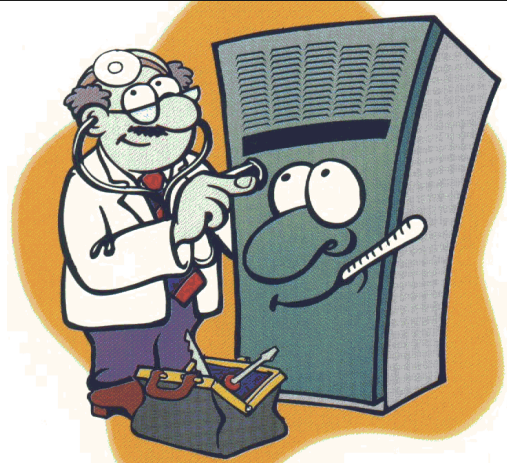


VON EUWAG HEIZUNGEN



8627 Grüningen von-euw-ag.ch Tel 044 935 43 53

- Ölbrenner- Service und Reparaturen
- Heizungsreparaturen und -Änderungen
- Heizkesselauswechslungen
- Umbauten/ Neuanlagen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Pellets-Heizungen



Roger Widmer

Inhaber: Marco Bosshard Maler und Gipser AG

• Malerarbeiten • Gipserarbeiten • Bauleitungen • Ablagarbeiten

Mobil 076 584 89 09
8627 Grüningen
www.malereiwidmer.ch

Lust auf Veränderung?
Genau der richtige Moment
für einen Tapetenwechsel

Farbig
Vielseitig
Zuverlässig

**maler
gipser**
Die Kreativen am Bau.

Qualitätsbetrieb
sehr gut ✓
ausgewertet von Kunden
neutral überprüft durch
CertiQua
www.certiqua.ch



REFORMIERTE KIRCHENPFLEGE

Esther Basler (bisher)

Bibliothekarin, Jahrgang 1968, wohnhaft in Grüningen seit 2003

Mitgliedschaften: keine

Für die Kirchenpflege vorgeschlagen von: Kirchenpflege

Gründe für die Kandidatur:

Die Arbeit für die Kirchgemeinde ist eine abwechslungsreiche, vielseitige Aufgabe. In den vergangenen 2½ Jahren haben wir verschiedene Projekte angefangen, die wir als Kirchenpflege zusammen umsetzen möchten. Das Team der Kirchenpflege und der Pfarrer pflegen eine angenehme Zusammenarbeit.



Ziele und Anliegen:

Wir würden gerne als Team nochmals eine Amtszeit in Angriff nehmen und auch in diesen unsicheren Zeiten für unsere Gemeindeglieder und Gemeinschaft etwas bewirken.

REFORMIERTE KIRCHENPFLEGE

Peter Christen (bisher)

Leiter Finanzen / Personal ZF, Jahrgang 1966, wohnhaft in Grüningen seit 1992

Mitgliedschaften:
Männerriege Grüningen

Gründe für die Kandidatur:

Weiterführen der begonnenen Arbeit mit einem tollen Team

Ziele und Anliegen:

Einen Beitrag zu einer lebendigen Kirchgemeinde leisten, in welcher die finanziellen Mittel und Ressourcen sinnvoll und zukunftsgerichtet eingesetzt werden.



HAUSMESSE

im Bettenfachgeschäft Rüti

Embru Matratzen
Boxspringbetten
Luftbetten
... und vieles mehr!

FREITAG, 11. MÄRZ, 10-19 UHR
SAMSTAG, 12. MÄRZ, 10-16 UHR

Bettenfachgeschäft

20%
AUF EMBRU
MATRATZEN!

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

+41 55 251 15 15
bfg@embru.ch
www.embru.ch

embru
möbel ein leben lang



wetzikon
metallbau

WEBER

FENSTERLADEN
METALLBAU
KUNZ TORBAU
LACKIERWERK



12 Modelle. Die Langzeit-Investition für Ihr Eigenheim.

- Lamellen- & Vollflächen-Füllung
- Sonderausführungen & Schiebeläden
- Hagelschlag geprüft, VKF zertifiziert
- Einbruchsicherheit RC2 Modelle
- Vielfältigkeit in Farbe & Struktur
- 100% Schweizer Qualitätsprodukt

ERNST WEBER AG ■ 8620 Wetzikon
044 934 30 50 ■ weber-fensterladen.ch

REFORMIERTE KIRCHENPFLEGE

Nicole Elmer (bisher)

Medizinische Praxisassistentin, Jahrgang 1963, wohnhaft in Grüningen seit 2004

Mitgliedschaften: keine

Gründe für die Kandidatur:

Zum einen sind es nicht einmal knapp zwei Jahre, seit ich dieses Amt in der Kirchenpflege übernommen habe, und zum anderen, weil ich mich in diesem Amt sehr wohlfühle. Ich erlebe eine tolle Atmosphäre in unserem Team und es ist ein Miteinander, egal welches Projekt wir gerade in Angriff nehmen.

Ziele und Anliegen:

Innovativ, modern und zeitorientiert zu sein. Es wäre sehr schön, wenn wir vermehrt unsere Gemeindglieder in unsere Projekte mit einbeziehen könnten. Es ist uns auch ein Anliegen, vermehrt nichtkirchliche Anlässe in den Räumen der Kirche zu realisieren, damit die Kirche zu einem Haus der Begegnungen werden kann. Auf jeden Fall möchten wir alle Menschengruppen ansprechen und versuchen, die Menschen mit verschiedenen Aktivitäten zu erreichen.



REFORMIERTE KIRCHENPFLEGE

Nicole Wiedmer-Leibundgut (bisher)

Kaufmännische Angestellte / Senior Cabin Attendant, Jahrgang 1972, wohnhaft in Grüningen seit Geburt

Mitgliedschaften:

Kirchenpflege Grüningen

Für die Kirchenpflege vorgeschlagen

von: Erneuerungswahl

Gründe für die Kandidatur:

Vor 1½ Jahren wurde ich als letztes Mitglied in das Team der heutigen Kirchenpflege gewählt. Das Ein- und Aufarbeiten hat einige Zeit in Anspruch genommen. Auch wurden mit dem Überarbeiten der neuen Kirchgemeindeordnung, dem Erstellen neuer Reglemente und Anpassen der Ressortaufgaben herausfordernde Aufgaben an uns gestellt. Da alle im Team neu waren, brauchte es eine gewisse Zeit, bis jeder von uns mit den Aufgaben vertraut war. Viele Ideen und Vorstellungen konnten im Team bereits besprochen wer-

den. Nun geht es darum, diese umzusetzen. Die Kirchenpflege hat im Rahmen des Budgetierungsprozesses neben den üblichen Anlässen noch zwei Projekte in die Planung aufgenommen. Auf der einen Seite ein Wochenende nach dem Motto «Kirche und Film» und auf der anderen Seite ist ein Weihnachtsprojekt in Vorbereitung, wo ich mich gerne engagieren werde.

Ziele und Anliegen:

Es ist mein Wunsch, dass die Kirche allen Gemeindegliedern ein Angebot bieten kann, das für sie stimmt – für sie «Kirche» ist. Es wäre schön, wenn wir mit den neuen Ideen und Angeboten wieder mehr Menschen für «Kirche» begeistern können. Eine Gemeinschaft schaffen, die für jeden das bietet, was sie/er sucht, benötigt und schätzt.

Ich wünsche mir, dass wir mit unserem Mut, unseren Ideen und unserer Offenheit das Leben in und um die Kirche wieder etwas beleben können.



«HABE GENÜGENDE ENERGIE UND MOTIVATION»

Julia Iten tritt neu für die JUSO an

Sie will als junge Frau, die politisch links steht, dem Grüninger Gemeinderat neue Impulse verleihen. Welche genau, verrät sie hier.

Frau Iten, Sie treten neu für die Jungsozialistinnen und Jungsozialisten, die JUSO, bei den Gemeinderatswahlen an. Wo hat sich die Linke, insbesondere die SP, in den vergangenen Jahren in Grüningen versteckt?

Es stimmt, wir waren in der Grüninger Exekutive nicht präsent. Die SP Grüningen hat aber nicht viele aktive Mitglieder. Hier in der Gemeinde existiert nur eine Ortsgruppe, die zur SP-Sektion Hinwil gehört. Nun wollen wir von der JUSO Zürcher Oberland bei den verschiedenen anstehenden Erneuerungswahlen 2022 in zahlreichen Gemeinden im Zürcher Oberland angreifen und die vorherrschende bürgerliche Mehrheit in den Gemeinderäten brechen. In sechs Gemeinden im Zürcher Oberland treten wir mit zehn JUSO-Kandidatinnen und -Kandidaten an.

Der Grüninger Gemeinderat ist bürgerlich dominiert. Was fehlt aus Ihrer Sicht?

Die Gesellschaft ist vielschichtig und sollte auch in der Exekutive so abgebildet werden. Es fehlt insbesondere an jungen Menschen, aber auch an Frauen und linksorientierten Personen.

Jung, feministisch und links. Das ist das, was Sie einbringen wollen?

Ja. Die junge Generation steht vor grossen Herausforderungen, die jetzt angepackt werden müssen. Dazu zählt unter anderem die Klimakrise. Ich bin selber aktiv im Klimastreik und regelmässig an Demonstrationen dabei.

Was kann die Gemeinde aktiv dafür tun, damit es einen Wandel gibt?

Die unsanierten Gebäude verursachen viel CO₂-Emissionen. Hier könnte man mit Sanierungsvorschriften etwas bewegen. Man hat gesehen, dass auch gewisse Verbote bei der Bevölkerung durchaus Akzeptanz finden. Im Kanton Zürich wurde im vergangenen November das Energiegesetz angenommen, welches längerfristig das Verbot von Ölheizungen vorsieht. Zudem sind kleine Schritte möglich. In Uster werden neu die Strassenböschungen

nicht mehr so häufig gemäht, was die Biodiversität fördert. Das könnte auch in Grüningen funktionieren. Ein weiteres wichtiges Thema: Der Kampf gegen die geplante Deponie Tägeraue muss weitergeführt werden. Angesichts der Klimakrise und der verschwindenden Biodiversität darf es nicht sein, dass Wald für eine Deponie geopfert wird.

Was wollen Sie im Bereich Feminismus erreichen in Grüningen?

Die Betreuung der Kinder ist immer noch häufig in Frauenhand. Doch beide Elternteile sollen und wollen arbeiten. Es braucht den Ausbau von familienergänzenden Betreuungsangeboten bei Kitas oder Horten. Auch neue Angebote wie eine Tagesschule sind denkbar. Zudem sollten beispielsweise jene Bäuerinnen, die immer noch finanziell stark von ihren Männern abhängig sind, besser darüber informiert werden, wie sie sich auch selbstständig finanziell und juristisch absichern können – gerade für das Leben im Alter.

Und was ist mit dem Thema gendergerechte Sprache?

Ich finde, in behördlichen Dokumenten ist es absolut notwendig, dass neben der üblichen männlichen Form ebenfalls die weibliche Form ausgeschrieben wird. Auch das Miteinbeziehen queerer Menschen ist wichtig. Nicht jeder Mensch definiert sich auf dem Genderspektrum als männlich oder weiblich.

Anders als die Bürgerlichen sieht die Linke im Thema Steuererhöhung kein Tabu? Sie auch?

In Grüningen sollte der aktuelle Steuerfuss sicher nicht gesenkt werden. Aber je nach Grösse der Investitionen kann es durchaus auch Sinn machen, dann über eine mögliche Steuererhöhung zur Finanzierung nachzudenken.

Und was ist mit günstigem Wohnraum. Braucht es davon noch mehr in Grüningen?

Grundsätzlich finde ich bei diesem Thema nicht sinnvoll, mit Vorschriften in den Markt einzugreifen. Es wäre aber denkbar, Familien mit einer Subvention seitens der Gemeinde unter die Arme zu greifen, wenn die Mietpreise für diese zu hoch sind.



Was gefällt Ihnen grundsätzlich an Grüningen?

Ich habe mich an der vergangenen Gemeindeversammlung im Dezember 2021 gefreut, dass Tempo 30 im Schulbereich angenommen wurde. Wenn wir schon beim Thema Verkehr sind: Ich finde, der öffentliche Verkehr kann noch ausgebaut werden. Eine direkte Busverbindung von Grüningen nach Hombrechtikon, wie es sie bei den Nachtbussen am Wochenende gibt, wäre wünschenswert. Was mir in Grüningen sonst noch gut gefällt: der soziale Zusammenhalt, welcher sich auch in den Vereinen widerspiegelt.

In welchem Verein sind Sie engagiert?

Im Volleyballclub Grüningen. Da gebe ich auch Training für Schüler und Schülerinnen der 1. bis 3. Primarschule. Innerhalb des Vereins diskutieren wir auch ab und zu politische Fragen, das immer mit gegenseitigem Respekt. Solche Diskussionen sind für mich wichtig, da ich ausserhalb von Grüningen vor allem mit politisch Gleichgesinnten Zeit verbringe. Hier besteht die Gefahr, dass man sich in einer Blase bewegt. Durch das Vereinsleben habe ich aber den Austausch mit Personen, die andere politische Meinungen haben.

Wie oft haben Sie schon gehört, dass Sie zu jung für das Amt einer Gemeinderätin wären?

Direkt ins Gesicht hat mir das noch niemand gesagt. Aber ich kenne dieses Vorurteil natürlich sehr gut.

Ihre Antwort darauf?

Ich habe vielleicht nicht so viel Lebenserfahrung, aber dafür genügend Energie und Motivation. In das Amt muss jeder hineinwachsen: Es gibt keine offizielle Ausbildung dafür. Auch als Maturandin beschäftige ich mich mit komplexen Themen und bin es gewohnt, einen Lösungsweg zu finden. Ich habe bisher vor allem positive Reaktionen auf meine Kandidatur als Gemeinderätin erhalten.

Wo stehen Sie derzeit in Ihrem Leben?

Im Sommer mache ich die Matura. Dann plane ich ein Zwischenjahr und will danach ein Studium beginnen. Ich hätte also Zeit für ein Politamt.

Luc Müller

TREUHAND AG

Hardstrasse 19 Tel. 044 932 67 07
8624 Grüt/Gossau info@lstreuhand.ch

Ihre Vertrauenspartnerin in der Nähe
für

Steuererklärungen
Finanzbuchhaltungen
für gewerbliche Betriebe
Finanzbuchhaltungen für Kirchgemeinden
Lohnadministrationen
Firmengründungen
Unternehmensberatungen
Verwaltung Mietliegenschaften
Verwaltung Stockwerkeigentum
Verkauf Immobilien

LS Treuhand AG – seriös und zuverlässig!

Mitglied TREUHAND|SUISSE

LEUTENEGER

Installations AG

Sanitär / Heizung / Spenglerei

**Wir halten Sie
immer warm**

und installieren Ihnen ein
zeitgemässes Heizsystem.

Leutenegger Installations AG
Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch



EIN PLUS AN SERVICE

Nur bei uns, Ihrem Subaru-Vertreter



GRATIS DAZU

**SCHLEIFENWISCHBLÄTTER
FÜR IHREN SUBARU***

*Alle zwei Jahre einen Satz vordere Scheibenwischblätter für Fahrzeuge der Marke Subaru mit Erstzulassung zwischen 2001 und 2011 bei einem Jahresservice gemäss Wartungsplan durch einen offiziellen Subaru-Vertreter. Aktion gültig bis 31.12.2023.

Die Garage in Ihrer Nähe



Schlossgarage Furrer AG
Esslingerstrasse 2
8627 Grüningen
Tel. +41 44 935 12 03
info@furrerag.ch
www.furrerag.ch

Ob nah oder fern ...

Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch

«ICH BRINGE EINEN NEUEN BLICKWINKEL MIT»

Florian Fischer tritt neu als Parteiloser an

Kinder und Familien liegen ihm besonders am Herzen. Was er konkret für diese Klientel tun will, erklärt er hier.

Florian Fischer, Sie treten als Parteiloser bei den Erneuerungswahlen in Grüningen an und kandidieren für den Gemeinderat. Wo stehen Sie politisch?

Ich stehe von Mitte links bis Mitte rechts. Ich habe keinen parteipolitischen Blickwinkel auf die anstehenden Herausforderungen. Ich denke sowieso, dass das Parteibüchlein innerhalb des Gemeinderats eine untergeordnete Rolle spielt. In der Exekutive geht es meines Erachtens darum, sachbezogene Lösungen zu erarbeiten. Grundsätzlich kann ich sagen: Grüningen mit seiner Bevölkerung liegt mir am Herzen.

Das klingt sehr allgemein. Was bekomme ich als Wähler, wenn ich mich an der Urne für Sie entscheide?

Kinder und Familien liegen mir besonders am Herzen. Ich möchte dabei mein Augenmerk auf Angebote für Familien richten. Ich denke da konkret an familienergänzende Betreuungsangebote. Selbst habe ich mit meiner Partnerin zwei Kinder im Vorschulalter und wir beide sind ebenfalls arbeitstätig. Daher bin ich mit der Bedeutung solcher Angebote aus eigener Erfahrung vertraut.

Nämlich?

Grüningen ist bereits jetzt eine familienfreundliche Gemeinde. Dies gilt es beizubehalten und wo sinnvoll weiterzuentwickeln. Um auch der Bevölkerung von Grüningen zu entsprechen, ist es mir ein Anliegen, im Rahmen einer Umfrage deren Bedarf zu erheben und die Anliegen der Grüningerinnen und Grüninger zu kennen. Konkret denke ich dabei an die Prüfung der Struktur einer Tagesschule, ausserschulischer Betreuung sowohl für Vorschulkinder als auch für Schulkinder und Jugendliche. Es gilt dabei, ein gutes Gleichgewicht der unterschiedlichen Interessen in einem Dorf herzustellen, denn ganz klar haben Personen ohne Familie und ältere Personen ebenfalls berechnete Interessen.



Warum sind Ihnen diese Betreuungsangebote wichtig?

Bereits heute arbeiten in der Schweiz in Familien öfter beide Elternteile. Dabei wird die Betreuung der Kinder häufig kostenlos durch Grosseltern wahrgenommen. In der öffentlichen Wahrnehmung ist man sich oft gar nicht über die volkswirtschaftliche Bedeutung dessen bewusst. Da es sich dabei um einen nicht unwesentlichen, nur sehr grob messbaren volkswirtschaftlichen Faktor handelt, soll durch geeignete Massnahmen wie zum Beispiel die Prüfung von geeigneten ergänzenden Strukturen sämtlichen Familien die Voraussetzung hierfür geboten werden. Hier steht die öffentliche Hand in der Pflicht und sollte einen Beitrag dazu leisten. Denn wenn beiden Elternteilen die Möglichkeit zur Erwerbstätigkeit geboten wird, können dadurch das Volkseinkommen und das Steuersubstrat der öffentlichen Körperschaften gestärkt werden.

Die Gemeinde Grüningen soll also zusätzlich wachsen und Familien anlocken?

Ja. Aber das Wachstum muss nachhaltig und verträglich erfolgen. Dabei spielt der Wohnraum eine wichtige Rolle.

Wie meinen Sie das?

Der Druck auf die ländlichen Regionen und Gemeinden wie Grüningen nimmt generell zu. In den Städten steigen die Wohnungspreise immer mehr. Für viele Personen werden Wohnen und Wohneigentum immer unerschwinglicher, viele können sich das nicht mehr leisten. Auf dem Land gibt es im Verhältnis zu städtischen Regionen noch günstigeren Wohnraum. Aber der Tendenz steigender Immobilienpreise kann sich auch Grüningen nicht entziehen. Die Immobilienpreise steigen auch hier von Jahr zu Jahr.

Muss der Staat deshalb eingreifen?

Der Staat soll nicht per se in den Markt eingreifen, allerdings können durch geeignete Instrumente Anreize geschaffen werden, damit günstigerer Wohnraum für Familien und ältere Personen attraktiv ist. Konkret könnte dies die Abgabe von Bauland im Baurecht sein, welches an gewisse Auflagen geknüpft ist. Man muss jedoch aufpassen: Wenn zu günstiger Wohnraum geschaffen wird, besteht die Gefahr, dass die soziale Vermischung der Bevölkerung aus dem Gleichgewicht gerät. Als Folge davon können beispielsweise Sozialhilfeausgaben für eine Gemeinde steigen. Aber wie betont: Grüningen soll langsam wachsen. Denn eine grosse Attraktivität der Gemeinde besteht darin, dass sie sich ihre ländliche Unschuld erhalten konnte.

Und wie sehen Sie die Entwicklung des historischen Stedtli-Kerns?

Die dringend benötigte Umfahrung ist nach dem neuesten Regierungsratsentscheid ja ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Ein autofreies Stedtli bietet Potenzial für eine touristische Vermarktung und kann durch die richtigen Massnahmen tourismusfreundlich gestaltet werden. Grüningen ist in diesem Bereich eine Sehenswürdigkeit, die durchaus angepriesen werden darf.

Ein Blick auf die Finanzen: Was muss da in Grüningen noch passieren?

Der Steuerfuss ist seit Jahren konstant. Das sollte sich nicht ändern, eine Senkung oder Erhöhung ist meiner Meinung nach kein Thema. Die Gemeinde kann aber bei den Steuereinnahmen der juristischen Personen noch zulegen: Die bestehende Industriezone bietet Potenzial für das Gewerbe. Hier könnten durch geeignete standortfördernde Massnahmen Anreize geschaffen werden. Zudem wäre es langfristig wichtig, neben den kleinen und mittleren Unternehmen einen grösseren Player anzulocken, welcher auch gewillt ist, in

Grüningen ansässig zu werden, wodurch zusätzliche Steuereinnahmen garantiert wären.

Finanzielles Wachstum um jeden Preis?

Nein, im Gegenteil. Die wirtschaftliche Entwicklung wird sich verändern. Es kann nicht immer weiter und höher gehen. Die Schonung und der Schutz unserer Ressourcen werden immer wichtiger. Das Thema Wasser ist mir in diesem Zusammenhang wichtig: Die Grundwasserqualität ist nicht mehr überall garantiert. Hier braucht es meiner Ansicht nach Regeln auf Bundesebene, was ich unterstütze.

Zurück zu Ihnen persönlich. Noch haben Sie keine politische Erfahrung. Was befähigt Sie, im Gemeinderat zu wirken?

Ich arbeite seit Jahren in einer Gemeinde im Zürcher Oberland auf der Bauverwaltung. Ich weiss genau, wie eine Behörde funktioniert. Zudem bin ich hier in Grüningen aufgewachsen und kenne das Stedtli und seine Entwicklung bestens. Ich war auch als Jugendleiter im Dorf engagiert.

Der Grüninger Gemeinderat ist bürgerlich dominiert. SVP und FDP haben in den vergangenen vier Jahren im siebenköpfigen Gemeinderat je drei Sitze gehalten. Warum wollen Sie das ändern?

Wie gesagt: Mir geht es nicht um Parteipolitik. Der aktuelle Gemeinderat hat sehr gute Arbeit geleistet. Ich kann noch einen anderen, neuen Blickwinkel einbringen. Ich denke, es lohnt sich, eine Vision und ein Leitbild für Grüningen zu entwickeln. Das wäre etwas, was ich als Gemeinderat anpacken möchte und wofür ich mich gerne engagiere.

Sie werben auf Ihrem Wahlplakat mit dem Slogan «für en klacks meh farb». Was steckt hinter dieser Aussage?

Der Hintergrund des Plakats zeigt dezent das Farbspektrum der Regenbogenfarben. Ich bin ein liberaler und offener Mensch. Die Regenbogenfarben stehen nicht nur für die Bewegung der Schwulen und Lesben, sondern generell für eine offene Gesellschaft. So wurden die Regenbogenfarben beispielsweise auch bei den Friedensprotesten 2003 gezeigt und verwendet. Und auch Südafrika wird als die Regenbogenation bezeichnet, wo verschiedene Kulturen zusammenleben. Das will ich auch im Gemeinderat umsetzen: die konstruktive und zielorientierte Arbeit über Parteigrenzen hinweg.

Luc Müller

«ICH HABE GELERNT, ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN»

Walter Moser tritt neu für die FDP an

Der ehemalige Betriebsleiter in einem grossen Fleischwarenbetrieb will den bisherigen Kurs des Grüninger Gemeinderats weitgehend beibehalten. Er hat aber auch eigene Ideen.

Walter Moser, die FDP Grüningen ist bei dieser Wahl unter Druck. Von den bisherigen drei Gemeinderäten sind zwei zurückgetreten. Sie treten als einziger Neuling an. Sind Sie nun der grosse Hoffnungsträger?

Wenn Sie mit Hoffnung das Vertrauen in die Zukunft meinen, dann ja. Wir wollen im künftigen Gemeinderat mit zwei FDP-Politikern vertreten sein. Dafür setze ich mich ein und trete auch an. Es ist für jede Partei schwierig, zwei amtierende Gemeinderäte mit langjährigen, ausgewiesenen Leistungen und Erfahrungen zu ersetzen. Doch ich bin mehr als zuversichtlich, dass wir unsere zwei Sitze halten können.

Die Partei verzichtet aber sozusagen schon im Voraus auf einen Sitz. Bisher

hatte man drei FDP-Gemeinderäte, nun treten nur zwei Kandidaten an. Warum?

Grüningen ist seit dem 1. Januar 2022, nach der Zusammenlegung der Politischen mit der Schulgemeinde, zur Einheitsgemeinde geworden. Die Schulpräsidentin ist ab diesem Jahr in den Gemeinderat eingetreten. Es macht keinen Sinn, einer erfolgreichen Schulpräsidentin den Sitz streitig zu machen. Daher gilt es, unsere zwei FDP-Sitze zu halten.

Hat es die Partei Ihrer Meinung nach versäumt, sich schon frühzeitig nach geeigneten Kandidaten umzusehen?

Nein, ich kandidiere ja. Doch Grüningen ist eine überschaubare Gemeinde mit Dorfcharakter. Leider fehlen auch bei uns geeignete Kandidaten im Alter zwischen 30 und 50 Jahren. Dieses Problem kennen viele Gemeinden in der Schweiz. Zu diesem grundsätzlichen Thema müssen wir uns auch in unserer Partei, der FDP, Gedanken machen, nach Lösungen suchen und Ideen entwickeln, um dies in Zukunft zu verbessern. In diesem Jahr setzen wir



daher noch einmal deutlicher auf Erfahrung als auf Jugendlichkeit.

Warum treten Sie nun zur Wahl an?

Ich bin bereits vor acht Jahren angefragt worden, ob ich für den Gemeinderat kandidieren wolle. Damals war ich familiär und beruflich stark eingespannt, die Zeit für dieses verantwortungsvolle Amt fehlte mir. Nun habe ich das Pensum meines Jobs reduziert und habe die Kapazität und Lust für diese neue und interessante Aufgabe. Ich bin einer, der aktiv sein und bleiben will. Daneben bin ich es gewohnt anzupacken. Sehr gerne setze ich mich mit der politischen Arbeit für die Gemeinde und insbesondere die Einwohnerinnen und Einwohner Grüningens ein.

Wie sind Sie zufrieden mit der Arbeit des amtierenden Gemeinderats?

Die Grüninger Exekutive hat meiner Meinung nach wirklich gut gearbeitet. Der eingeschlagene Kurs ist richtig. Als gewählter Gemeinderat würde ich diesen weitgehend beibehalten.

Und wie wollen Sie sich als Gemeinderat persönlich einbringen?

Durch meinen Job als Betriebsleiter in einem grossen Fleischwarenbetrieb habe ich gelernt, Entscheidungen zu treffen und Projekte vom Anfang bis zur Realisierung zu begleiten.

Aber konkret: Wofür werden Sie sich einsetzen?

In Grüningen sind in nächster Zeit zahlreiche gemeindeeigene Gebäude und Bauten zu renovieren. Diese sollten energiegerecht optimal saniert werden, auch wenn das etwas mehr kosten wird. Zudem gibt es in Grüningen sehr wenige Photovoltaikanlagen auf den Dächern. Im Rahmen der geltenden Gesetzesvorgaben sollte die nachhaltige Energieversorgung auch dort gefördert werden. Mein Ziel ist, dass solche Umsetzungsvorhaben nicht behindert würden.

Und das Gewerbe liegt Ihnen am Herzen?

Sehr. Die Gemeinde muss günstige Rahmenbedingungen für die Betriebe schaffen. Überbordende Vorschriften braucht es nicht, die Unternehmen brauchen kurze Entscheidungswege. Wenn das der Fall ist, kommen zusätzliche Arbeitgeber in die Gemeinde, die auch Ausbildungsplätze anbieten. Das ist mir persönlich wichtig. Wir haben mit den VZO und dem Pflegeheim Sonnhalde zwei grosse Arbeitgeber in der Gemeinde. Die Pflege der bestehenden KMU ist mir aber ebenso wesentlich.

Wie sehen Sie die finanzielle Entwicklung der Gemeinde?

Es braucht auch weiterhin Planungssicherheit. Der Steuerfuss soll auf bestehendem Niveau stabil bleiben. Mit dem aktuellen Steuerfuss konnte die Gemeinde auch grosse Investitionen wie den Neubau der Mehrzweckhalle meistern. Es macht Sinn, die nötigen Investitionen langfristig zu planen, sodass die finanzielle Tragbarkeit gewährleistet werden kann, ohne Erhöhung des Steuerfusses.

Und was soll nach einer Realisierung der geplanten Umfahrung mit dem historischen Kern des Stedtli passieren?

In den vergangenen Jahren haben hier immer mehr Läden geschlossen. Das ist schade. Wir müssen dafür sorgen, dass das Gewerbe in diesen Teil des Stedtli zurückkehrt. Was dafür nötig ist, muss einer genauen Analyse unterzogen werden.

Wie soll sich die Gemeinde Grüningen Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren verändern?

Es gibt noch rund acht Hektaren Land an Bauzone. Die Gemeinde sollte moderat wachsen und Wohnraum für Familien anbieten. Meiner Meinung nach funktioniert der Immobilienmarkt in Grüningen auch ohne staatliche Eingriffe: Günstiger Wohnraum ist noch zu finden. Als Grundsatz für die Zukunft gilt aber auch in Grüningen: verdichtet und in die Höhe bauen, damit die Grünfläche für die Landwirtschaft zur Verfügung steht. Dazu soll die Umgebung von Grüningen weiterhin als Naherholungsgebiet für die Bevölkerung da sein.

Auch die Jugend liegt Ihnen am Herzen. Inwiefern?

Ich war jahrelang Präsident der Hornussergesellschaft Gossau. Nun amte ich als Jugendtrainer dieses Vereins. Es ist wichtig, den Jungen ein Angebot zu machen. In Grüningen funktioniert das Vereinsleben – dies erlebe ich auch durch die Vereinsaktivität unserer Tochter.

Was können Sie als aktiver Hornusser für die Politik mitnehmen?

Am Bock, wo man den Hornuss wegschlägt, steht man alleine da. Hier ist man selbstverantwortlich für sein Tun. Beim Verteidigen des Hornusses im Feld agiert man hingegen gemeinsam. Nur zusammen hat man die Chance, Erfolge zu erzielen. Das zeigt: Nur wer im Team arbeitet, kann etwas erreichen. Das gilt auch für ein Gremium wie den Grüninger Gemeinderat.

Luc Müller

AUS DER RATSTUBE

Verhandlungsbericht

Teilrevision Bau- und Zonenordnung

Üblicherweise wird die Richt- und Nutzungsplanung ca. alle zehn Jahre überprüft und veränderten Bedürfnissen angepasst. Aktuell bestehen jedoch mit dem neuen regionalen Richtplan, der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) und dem kürzlich in Kraft getretenen Mehrwertausgleichsgesetz (MAG) und der Mehrwertausgleichsverordnung (MAV) diverse übergeordnete Vorgaben, auf Grund welcher eine vorzeitige Teilrevision angezeigt ist.

Der Gemeinderat hat am 9. Februar 2021 beschlossen, eine Teilrevision der Bau- und Zonenordnung durchzuführen, und eine Projektgruppe eingesetzt.

Hauptthemen waren die Änderungen, welche auf Grund der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe IVHB in verschiedenen Artikeln erforderlich sind, sowie die Umsetzung des Mehrwertausgleichs. Zudem sollten einzelne Bestimmungen der Bauordnung angepasst werden, um eine bessere Gestaltung insbesondere in der Kernzone zu erreichen. Ebenfalls wurden verschiedene Vollzugsprobleme korrigiert und Präzisierungen aufgenommen.

Der Gemeinderat hat die nun vorliegenden Unterlagen der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung genehmigt und zu Händen der öffentlichen Auflage verabschiedet. Die Planungsunterlagen können vom 17. Januar bis 18. März 2022 bei der Gemeindeverwaltung und auf der Homepage www.grueningen.ch eingesehen werden und Einwendungen eingereicht werden.

Beitritt Verein

«Die schönsten Schweizer Dörfer»

Der Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» wurde 2015 gegründet und umfasst zurzeit 44 Dörfer verteilt über die ganze Schweiz. Unter anderem sind Ascona, Bosco Gurin TI, Poschiavo GR, Gruyères FR, Avenches VD, La Neuveville NE, Porrentury JU, Saint-Ursanne JU, Erlach BE, Bremgarten AG, Eglisau ZH, Lichtensteig SG, Madulain GR oder Triesenberg FL Mitglied. Ziel des Vereins ist es, die schönsten Dörfer der Schweiz zu schützen, aufzuwerten, zu fördern und zu vernetzen. Der Verein ist seit 2017 zusammen mit Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Deutschland, Japan, Kanada, dem Libanon und Russland Teil des internationalen Verbands «Die schönsten Dörfer der Welt» und ab 2019 auch Mitglied des UN-Programms «One Planet» für nachhaltigen Tourismus.



An der Gerbi-Strasse wird das Parkieren auf den öffentlichen, weissen Parkplätzen zukünftig etwas kosten.
Bild: Luc Müller.

Auf die kommende Saison 2022 verändern sich die Öffnungszeiten in der Badianlage Tränkibach.
Foto: zvg.

Zudem gibt der Verein den Reiseführer «Die schönsten Schweizer Dörfer» heraus. Darin wird jede Gemeinde vorgestellt und präsentiert.

Die Gemeinde Grüningen wurde vom Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer» zum Beitritt eingeladen. Damit eine Gemeinde Mitglied werden kann, müssen diverse Kriterien erfüllt sein. Der Gemeinderat hat eine entsprechende Beitrittsanfrage eingereicht und die jährlich wiederkehrende Ausgabe im Betrag von rund CHF 2800.00 (Sockelbeitrag von CHF 500.00 zuzüglich CHF 0.60 pro Einwohnerin und Einwohner) bewilligt.

Parkplatzbewirtschaftung / Parkplatzreglement

Da seit längerem festgestellt wird, dass die weiss markierten Parkplätze an der Industrie-Strasse/Zelgmatt/Hüferen, an der Gerbi-Strasse und beim Hühnerbrunnen-Parkplatz dauernd besetzt sind und Fahrzeuge zum Teil wochenlang auf demselben Parkfeld stehen, hat der Gemeinderat beschlossen, diese Parkplätze zukünftig zu bewirtschaften und drei Parkuhren anzuschaffen. Dafür wurde ein Kredit von CHF 22 000.00 bewilligt. Die Parkplatzgebühren wurden analog den Parkplätzen beim Werkhof und den Aussenparkplätzen bei der Mehrzweckhalle Aussergass festgesetzt:

bis 1 Stunde	gebührenfrei
ab 2. Stunde, pro Stunde	CHF 1.00
24 Stunden	CHF 5.00

Mit der Bewirtschaftung der Parkplätze soll die Dauerparkierung unterbunden werden und eine bessere Rotation bei den Parkplätzen erreicht werden. Der Gebührentarif wurde entsprechend angepasst und zudem hat der Gemeinderat ein Parkplatzreglement erlassen.

Das Parkplatzreglement regelt die Allgemeinen Bestimmungen (Rechtsgrundlage, Geltungsbereich, Kontrolle und Zuständigkeit), die verschiedenen Parkierungszonen I–VII, die Parkdauer und Tarife, Parkkarten / Entrichten Parkplatzgebühren sowie die Schlussbestimmungen. Das Parkplatzreglement soll per 1. Januar 2022 in Kraft treten.

Badeanlage Tränkibach

Auf Grund der langen Präsenzzeiten für das Badipersonal hat der Gemeinderat beschlossen, die Öffnungszeiten auf die Saison 2022 anzupassen.



Neu öffnet die Badianlage erst am Morgen um 10.00 Uhr (Dienstag bis Sonntag) und am Montag um 11.00 Uhr.

Der bisherige Stellvertreter des Bademeisters Rolf Schellenberg sowie die Kioskleiterin/Hilfsbadangestellte Monika Walser haben ihre Anstellungen gekündigt. Der Gemeinderat dankt den ausgetretenen Mitarbeitenden für die von ihnen geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute.

Gleichzeitig wurde entschieden, dass das Stellenpensum des Bademeister-Stellvertreters/in von 80 auf 100% erhöht werden soll. Die Anstellung dauert jeweils vom 1. Mai bis 30. September.

Auf die Badesaison 2022 wird für die Badeanlage im Tränkibach einen/eine neuen Pächter/in für den Kiosk sowie einen Bademeister-Stellvertreter/in gesucht. Bei beiden Stellen handelt es sich um Saisonstellen.

Kanalreinigungsturnus 2022–2024

Die Abwasseranlagen sind in gutem, funktionstüchtigem Zustand zu halten und nach Bedarf durchzuspülen und zu reinigen. Für die öffentlichen Hauptleitungen und Leitungen der Gemeinde erfolgt eine Reinigung in dreijährlichem Turnus. Es ist empfehlenswert, dass auch die Hauseigentümer eine analoge Regelung für die Hausanschlussleitungen treffen. Wünschenswert wäre es, dass die Spülung der privaten Hauszuleitung vor der Hauptleitung durchgeführt wird.

Der Gemeinderat hat die Kanalspülung für die Jahre 2022–2024 vergeben. Die Aufträge wurden der Schneider Kanalreinigung AG, Meilen, vergeben.

Im Frühjahr 2022 wird die Kanalspülung des Loses A durch die Schneider Kanalreinigung

AG, Meilen, durchgeführt. Der Gemeinderat empfiehlt den Hauseigentümern im Gebiet des Loses A, ihre Hauszuleitungen bis Mitte April 2022 zu spülen.

Das Los A umfasst folgendes Gebiet:

am Binzikerbach Nr. 2a/2b, auf der Bürglen, Büel, Chalberweidli 1-4, Dürntener-Strasse, Glärnisch-Weg 1-3, Hansenburg, im Haufland, Kirchgass Nr. 1, Langmatt, Mattenhof, Müli, Roggesbüel, Sonnenhof, Stedtligass (ungerade Hausnummern), Talacher, Trotbacher, Tränki-bach-Strasse

Weiter hat der Gemeinderat

- als neue Lernende der Gemeindeverwaltung mit Lehrantritt im August 2022 Michelle Andovski, Rüti, angestellt.
- dem Verein Pamoja für das Pilotprojekt Berufsbildung in Nice View in Kenia zu Lasten der Auslandshilfe einen Beitrag von CHF 2000.00 ausgerichtet.
- den Auftrag für die periodische Schutzraumkontrolle dem bisherigen Schutzraumkontrolleur und Zivilschutzkommandanten Markus Sprenger vergeben. Dafür wurde ein jährlich wiederkehrender Betrag von CHF 5566.00 bewilligt. Bis anhin konnte diese Kontrolle durch die Zivilschutzorganisation durchgeführt werden. Gemäss der Änderung des eidg. Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes ist dies neu nicht mehr möglich und das Mandat musste separat vergeben werden.
- das Budget 2022 des Zweckverbandes ARA Gossau-Grüningen mit einem Nettoanteil zu Lasten der Gemeinde Grüningen von CHF 512 771.00 genehmigt und den Finanz- und Aufgabenplan 2022-2025 zustimmend zur Kenntnis genommen.
- den Konzessionsvertrag sowie die Vereinbarung betreffend Erstellung und Betrieb der öffentlichen Beleuchtung zwischen der Gemeinde Grüningen und der Energie Grüningen AG genehmigt. Das Reglement über die Abgabe elektrischer Energie vom 2. April 1976 wurde per 31. Dezember ausser Kraft gesetzt und die Werkkommission mit Inkrafttreten der neuen Gemeindeordnung per 1. Januar 2022 aufgelöst. Den Mitgliedern der Werkkommission wird ihre wertvolle Arbeit bestens verdankt.
- vom Prüfbericht 2021 Zusatzleistungen zur AHV/IV vom 24. November 2021 Vormerk genommen.
- davon Kenntnis genommen, dass der bisherige Förster Nils Schönenberger seine Anstellung bei Ammann Ingenieurbüro

AG gekündigt hat. Als Nachfolger wurde Stephan Schmid per 1. April 2022 angestellt. Der Beförsterungsvertrag zwischen den Politischen Gemeinden Bubikon, Gossau, Grüningen und Hombrechtikon wird entsprechend angepasst.

- das Geschäfts- und Kompetenzreglement des Gemeinderates rückwirkend per 1. Januar 2022 verabschiedet und die bisherige Geschäftsordnung vom 3. Juli 2018 aufgehoben.
- einen Leitfaden über die Finanzen der Gemeinde Grüningen erlassen. Dieser regelt die Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung.
- Anpassungen im Gebührentarif vorgenommen und diese rückwirkend per 1. Januar 2022 festgelegt. Die Anpassungen sind hauptsächlich auf die Bildung der Einheitsgemeinde, die Verselbstständigung des Elektrizitätswerks und den Erlass des Parkplatzreglements zurückzuführen.
- das Gebührenreglement zur Abfallverordnung in Bezug auf den Tarif der Grundgebühren per 1. Januar 2022 angepasst. Neu gelten die Grundgebühren inklusive Mehrwertsteuer. Die Beträge bleiben dieselben. Zudem wurde der Stichtag für die Erhebung der Grundgebühren geändert. Neu sind die Verhältnisse zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung, d.h. im Juni massgebend und nicht diejenigen am 1. Januar. Dies entspricht besser der aktuellen Situation.
- für das Projekt Sanierung des Restaurants Bachtel-Kulm einen Beitrag von CHF 2500.00 zugesichert.
- die Leistungsvereinbarung mit der MOJUGA Stiftung für Kinder- und Jugendförderung für das Jahr 2022 genehmigt. Die Kosten bleiben die gleichen wie in den vergangenen Jahren.
- für eine Badezimmersanierung in der Alterssiedlung Niderwis-Str. 7 einen Kredit von CHF 15 000.00 inkl. MwSt. bewilligt.
- die Bauabrechnung für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung an der Itziker Dorf-Strasse mit Kosten von CHF 48 162.70 und Minderkosten von CHF 81 837.30 genehmigt.
- die Bauabrechnung für das Strassenbeleuchtungsprojekt an der Itziker-Strasse mit Kosten von CHF 84 862.60 und Minderkosten von CHF 75 137.40 genehmigt.
- die Vernehmlassung des Gemeindepräsidentenverbandes des Kantons Zürich betreffend die gravitativen Naturgefahren und die Anpassung der kantonalen Waldgesetzgebung unterstützt.

- die Vernehmlassung des Gemeindepräsidentenverbandes des Kantons Zürich betreffend die Staatsstrassen-Standards unterstützt.

Baubewilligungen

- Agentur C, Erstellen einer Plakat-Tafel, Brunnenwis-Str. 1
- Bütler, Rudolf und Yvonne, Gartenumgestaltung mit Swimmingpool, Erstellen eines Fahrradunterstands/Gerätehauses, am Binzikerbach 22
- Epting Immobilien AG, Anbau Lagerraum, Industrie-Str. 11b
- Graf, Kurt, Erstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, im Haufland 33
- Schumacher, Markus, Erstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Talacher 22
- Staub, Erich, Abbruch Scheune Assek. Nr. 100 und Ersatzbau Wohnhaus, Adletshusen 4
- Walder, Roland, Ersatzbau Wohnhaus mit Stöckli und Neubau Remise, Schoren 6
- Wieser, Pascal, Umbau Wohnhaus, auf der Bürglen 7
- Zangger, Andreas, Erstellen einer Luft-Wasser-Wärmepumpe, Bächelsrüti 21

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat folgende Personen ins Bürgerrecht der Gemeinde Grüningen aufgenommen:

- Fazliu, Alban, geb. 2005, von Nordmazedonien, im Haufland 23
- Fazliu, Artan, geb. 2005, von Nordmazedonien, im Haufland 23
- Fazliu, Remzi, geb. 2004, von Nordmazedonien, im Haufland 23

- Malgo geb. Abbas, Wafa, geb. 1962, von Israel, Lindist 4
- Silva, Rafael, geb. 2020, von Portugal, Hofacher 5
- Ulbrich, Jakob Balthazar, geb. 2007, von Deutschland, Tannsberg 6
- Ulbrich, Ruth Elisabeth, geb. 2004, von Deutschland, Tannsberg 6
- Ulbrich Simon Zacharias, geb. 2001, von Deutschland, Tannsberg 6
- Ulbrich, Thea Johanna, geb. 1998, von Deutschland, Tannsberg 6

Vorbehältlich der Erteilung des Schweizer- und Kantonsbürgerrechts.

Yvonne Cassol

Arbeitsgruppe für Schulraumfindung

Die Attraktivität Grüningens als Wohnort zeigt sich auch in der grossen Bautätigkeit. Daraus ergibt sich für die Schule jedoch die Herausforderung der Schulraumplanung. Nachdem sich abzeichnet, dass die Schulräume schon bald knapp werden, hat die Gemeinde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die dieses Thema vertieft analysiert hat. Zurzeit werden verschiedene Möglichkeiten geprüft. Sobald Resultate vorliegen, wird die Gemeinde informieren.

Nächster Termin:

Gemeindeversammlung:
Dienstag, **14. Juni 2022**, 20.00 Uhr
Kirchgemeindesaal

Für unser schön gelegenes Freibad suchen wir auf die nächste Sommersaison 2022

eine(n) Pächter(in) (15. April bis 30. September)

Sie führen den Kiosk, inklusive Küche, unseres Freibads auf eigene Rechnung. Daneben sind Sie verantwortlich für die Eintrittskontrolle sowie den Verkauf von Saison-Karten (gegen eine fixe monatliche Entschädigung).

Haben Sie Erfahrung in einem Gastronomiebetrieb? Bleiben Sie auch in hektischen Zeiten ruhig und versuchen die zeitgerechte Bedienung der Gäste jederzeit sicher zu stellen? Sind können ein ansprechendes und den Bedürfnissen der Badegäste entsprechendes Angebot an Speisen und Getränken selber zusammenstellen? Dann melden Sie sich:

Infos oder Bewerbung an Gemeindeverwaltung, Cécile Oberholzer, Tel. 043 833 70 79,
E-Mail cecile.oberholzer@grueningen.ch.

KUNSTSTOFF-SAMMELSÄCKE

Im Gemeindehaus erhältlich

Ab sofort können Sammelsäcke zur Sammlung von Kunststoff im Gemeindehaus gegen Gebühr bezogen werden. Entsorgt werden können die Säcke wie bis anhin bei der Sammelstelle Holzhausen.

Getreu dem Motto «Entsorgen Sie noch oder recyceln Sie schon?» wollen wir die Kunststoffe sammeln, sinnvoll aufbereiten lassen und in den Stoffkreislauf zurückführen. Sackgrößen von 35, 60 und 110 Litern ermöglichen jeder Haushaltsgrösse, sich an der Sammlung der täglich anfallenden Kunststoffe zu beteiligen. Was gesammelt werden darf und was nicht, zeigen Piktogramme und eine Auflistung von Kunststoffartikeln, s. unten. Im Kaufpreis des Sammelsacks ist die Verwertung bereits enthalten, die Rückgabe der vollen Säcke somit kostenfrei.



Folgende Kunststoff-Gegenstände gehören in den Kunststoff-Sack:



**Milchflaschen
Rahmflaschen
Joghurtbecher
andere Plastikbecher**



**Kessel
Kübel
Kanister
Grossbehälter**



**Kunststoffbehälter
Plastiksäcke
Plastikflaschen
Food-Verpackungen**



**Schrumpffolie
Stretchfolie
Verpackungsmaterial**



**Gartenmöbel
Kunststoff-Körbe
Blumentöpfe
Waschzeinen**



**Büro-Material
Sichtmappen
PET-Artikel
Dokumappen**



**Spielzeug
Garten-Spielzeug
Kinderspielzeug**

Kunststoff wird aus Erdöl hergestellt und ist ein endlicher Wertstoff. Viele Kunststoffprodukte bzw. Verpackungen eignen sich für die stoffliche Wiederverwertung. Die Säcke werden in eine zertifizierte Sortieranlage gebracht, in der Kunststoff getrennt und aufbereitet wird. Aus dem gesammelten Material wird ein Granulat hergestellt, das zur Herstellung von Röhren und Ähnlichem verwendet wird. Was übrig bleibt, wird in der Zementindustrie als Ersatz für Kohle eingesetzt.

→ Gehört nicht in den Kunststoff-Sammelsack



Kosten Kunststoff-Sammelsäcke

- 1 Rolle Säcke à 10 × 35 l à Fr. 16.00
- 1 Rolle Säcke à 10 × 60 l à Fr. 22.00
- 1 Rolle Säcke à 10 × 110 l à Fr. 38.00

Abgabestelle Sammelstelle Holzhausen zu Öffnungszeiten:

- Montag 17.30 – 19.30 Uhr
- Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr
- Samstag 9.00 – 11.30 Uhr

Partyservice Grüninger Spezialitäten

Schüblig Ziischtig

1. März 2022



**Lehmans
Hombi-Metzg GmbH**
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

**Lehmann
Fleischwaren AG**
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

HOLZBAU ACHERMANN GRÜNINGEN

- Empfiehlt sich für:
- ⇒ kleine und grosse Um-, Neu- und Elementbauten
 - ⇒ Wintergärten, Pergolas
 - ⇒ Dachfenster, Treppen

Alois Achermann
Eidg. dipl. Zimmerpolier
Itziker Dorf-Strasse 71
8627 Grüningen
Natel 079 818 71 36
Tel./Fax 044 935 43 55

Alters- und Pflegeheim Grüneck



Brüschägertenweg 14
8626 Ottikon
Telefon 044 935 10 78
info@grueneck-gossau.ch
www.grueneck-gossau.ch

Das Heim im Grünen

Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge

**KÄRCHER
Hochdruckreiniger**

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner
Étzelstrasse 33
8634 Hombrechtikon
055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch



Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster

SCHREINEREI GRAF

8634 Hombrechtikon www.schreinereigraf.ch

Kreative Lösungen • Solides Handwerk



Seit 1956

055 244 14 88



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



Marc Schneider
GmbH
Storen- und Gartenservice
8627 Grüningen

Marc Schneider GmbH
Industriestrasse 7b
8627 Grüningen
Tel. 044/935 50 00
Fax 044/935 50 01
info@mschneider.ch
www.mschneider.ch



**CORRODI
GEOMATIK**

www.corrodi-geomatik.ch

Corrodi Geomatik AG
Hädelistrasse 7
8712 Stäfa

Tel. 044 928 30 60

- Amtliche Vermessung
- Leitungskataster
- Grundlagenvermessung
- Bauvermessung
- Ingenieurvermessung
- Architekturvermessung
- Beratung und Expertisen

SINNVOLLE FREIZEITBESCHÄFTIGUNG

Gemeinde hat Spayer-Workshop durchgeführt

Der Jugendtreff Grüningen hat die vergangenen Monate mit vielen Herausforderungen gut gemeistert. Trotz diverser Einschränkungen konnte das Angebot für die Jugendlichen aufrechterhalten werden.

Schutzmassnahmen gab es zuhauf – auch für das Jugi Grüningen. Dennoch haben sich die beiden für Grüningen zuständigen Jugendarbeitenden der MOJUGA-Stiftung nicht kleinkriegen lassen: Yvonne Liebhardt und Alexander Karzig sind für die Anliegen der Jugendlichen offen. «Das Jugi war während der Krise immer geöffnet für die Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren, natürlich unter Einhaltung der jeweils geltenden Schutzmassnahmen.»

In den Gesprächen mit der Steuergruppe, bestehend aus einem Mitglied der Schulpflege, des Gemeinderats sowie der Jugendbeauftragten Grüningen Gabrielle Zurbuchen, wird der Fokus vermehrt auf Angebote im Jugi gelegt. Ein abwechslungsreiches Programm soll den Jugendlichen eine sinnfördernde und spannende Freizeitbeschäftigung bieten. «Die Jugiräume bieten viel Gelegenheit, sich zu treffen. Entweder sitzt man zusammen und tratscht, spielt eine Partie Billard oder Tischtennis, backt Pizza – es ist vieles möglich», erklärt Yvonne Liebhardt. «Bei uns können sich die Jugendlichen am Mittwochnachmittag oder am Freitagabend treffen und das tun, wozu sie Lust verspüren.»

Regeln gibt es auch im Jugi. So bleibt das Jugi alkohol- und drogenfrei, auch aufräumen gehört zu den Regeln. «Wir sprechen Themen an, welche die Jugendlichen beschäftigen, und diskutieren in Gruppen darüber», sagt Alexander Karzig.

Räume einnehmen

Mit einem Sprayer-Workshop im September 2021 hat die Gemeinde ein lang ersehntes Projekt gutgeheissen. Unter Anleitung eines professionellen Künstlers konnten die Jugendlichen ihre künstlerischen Fähigkeiten ausprobieren und sich Ideen holen für ihre Graffiti-Projekte im Jugi. «Die Jugendlichen zeigten viel Kreativität und Ausdauer an den zwei Nachmittagen», erklärt Yvonne Liebhardt. In der Steuergruppe wurde das Projekt begrüsst und auch Unkenrufe zu den zeichneri-



schen Fähigkeiten entgegengenommen: «Der Sinn eines solchen Projekts ist es nicht, so zu zeichnen oder Motive zu wählen, die uns Erwachsenen gefallen», erklärt die Ressortverantwortliche Susanne Gutknecht, «sondern den Jugendlichen freie Hand zu lassen.» Der Ärger ist denn auch gross, wenn nach nicht einmal drei Monaten bereits obszöne Sprayereien die Werke zerstören: «Solche Aktionen sind lästig und treffen die falschen Personen. Es ist schlicht dumm, wenn man damit die Freude und die Kreativität anderer Jugendlicher herabwürdigt», sagt Gutknecht.

Freier Raum für Jugendliche

Während der Coronazeit gab es immer mal wieder mutwillige Zerstörungen, ein Fakt, den jede Gemeinde hinnehmen musste. «Leider sind es oft junge Erwachsene, die Grenzen nicht kennen oder mit Freiheiten nicht vernünftig umgehen können, nicht Jugendliche», sagt Gutknecht. «Es hätte niemand etwas dagegen, dass man sich im öffentlichen Raum trifft. Aber hinter den Personen aufzuräumen oder sinnlos kaputtgemachte Dinge zu flicken, macht niemandem Spass und schränkt die Bereitschaft, den Jugendlichen Raum zu gewähren, definitiv ein.» Hier greift die Jugendarbeit mit der aufsuchenden Jugendarbeit ein. Mit ihren roten MOJUGA-Jacken sind die beiden Jugendarbeitenden an öffentlichen Hotspots unterwegs und suchen das Gespräch mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Mit der Vernetzungsarbeit zwischen verschiedensten Akteurinnen und Akteuren der Jugendarbeit versuchen Schule und Gemeinde zusätzlich, weitere Schritte zu gehen.

Susanne Gutknecht, Gemeinderätin

BERICHT AUS DER SCHULPFLEGE

Schulpflegesitzung vom 29.11.2021 und 24.1.2022

Ausstattung von Lehrpersonen, Therapeuten und Schulischen Heilpädagogen mit MacBooks

Im Rahmen des ICT-Konzeptes wurden die Lehrpersonen im Schuljahr 2015 mit iPads ausgestattet. Hinsichtlich der technischen Handhabung und des Gebrauchs im Unterricht haben die Lehrpersonen Weiterbildungen erhalten und viele Erfahrungen im Unterricht sammeln können. Zudem konnten die Lehrpersonen ausrangierte Laptops respektive Desktopgeräte für die täglich anfallenden administrativen Arbeiten von der Schule kostenlos übernehmen. Diese Geräte sind aufgrund ihres Alters nicht mehr einsatzfähig. Der Bedarf an Laptops für die Unterrichtsvor- und -nachbereitung und die administrativen Aufgaben (Lehreroffice, Mail u.a.m.) wurde in der vergangenen Zeit festgestellt. Die iPads reichen als Arbeitsinstrument für Lehrpersonen nicht aus.

Der Bedarf an MacBooks wurde bei den Lehrpersonen, Therapeuten/Therapeutinnen und den Schulischen Heilpädagogen/Heilpädagoginnen abgeklärt und ist ausgewiesen. Die Mitarbeitenden werden mit einem persönlichen MacBook ausgerüstet.

Die Kosten für diese Anschaffung sind nicht budgetiert. Derzeit sind es 47 Mitarbeitende, für welche ein MacBook angeschafft wird. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund CHF 61 000.–.

Entschädigung Arbeitsaufwand für repetitives Testen

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hatte im April 2021 darüber informiert, dass sich Betriebe, Institutionen und auch Schulen für präventive Massentestungen anmelden können. Für die Testungen werden sogenannte gepoolte PCR-Tests (individuelle Speichelgewinnung durch Gurgeln oder Mundspülung) eingesetzt. Diese Tests ermöglichen ein unkompliziertes, freiwilliges Testen mit validem Ergebnis. Somit waren die Voraussetzungen für eine aus epidemiologischer Sicht sinnvolle regelmässige Testung in den Schulen des Kantons Zürich geschaffen. Die Organisation des repetitiven Testens erfolgt im Kanton Zürich durch die Gesundheitsdirektion, welche das Angebot mit einem externen Leistungserbringer für Betriebe, Schulen und Institutionen sicherstellt. Die Testung wurde nach einer Anleitung durch die Schulen selbstständig durchgeführt.





Die Tests finden einmal wöchentlich in der Schule, während des regulären Unterrichts, statt. Die Lehrperson bzw. eine Klassenassistentin führt den Test mit ihren Schülerinnen und Schülern durch. Es handelt sich um einen Spucktest. Bei diesem nimmt jedes Kind eine leichte Kochsalzlösung in den Mund und spült diesen für 60 Sekunden damit. Danach wird die Flüssigkeit über einen Trichter in ein Röhrchen gespuckt.

Neben dem eigentlichen Testen mit den Kindern erfordert das repetitive Testen einiges an Vor- und Nachbereitung. Hierzu gehören das Bestellen des Testmaterials, das Richten der Klassenkisten, das Poolen, das Führen der Klassenlisten, das Eingeben in das Onlinetool etc. Die Erfahrung zeigt, dass für diese Arbeiten rund 8 Stunden pro Woche benötigt werden. Im Kalenderjahr 2021 wurde während 24 Schulwochen getestet, was somit 192 Stunden Arbeit bedeutet. Dieser Arbeitsaufwand soll zu einem Stundenansatz von CHF 30.– entschädigt werden.

Damit das Testen den Schulbetrieb nicht übermässig belastet, sollten möglichst alle organisatorischen und administrativen Arbeiten weder durch Schulleitungen noch durch Lehrpersonen ausgeführt werden, teilt das VSA mit. Die Schulpfleger sind aufgefordert, zusätzliche personelle Unterstützung zu gewähren.

Einstellung Sanierungsarbeiten Kindergarten AG4

An ihrer Sitzung vom 20. April 2021 hat die Schulpflege den Kredit für die Sanierung des Kindergartens AG4 und die Vergaben dazu bewilligt.

Nachdem sich im November 2021 bei einer Überprüfung der zu erwartenden Schülerzahlen abzeichnete, dass der Schulraum bereits für das Schuljahr 2022/23 knapp wird, hat die Schulpflegepräsidentin in Absprache mit der Liegenschaftenvorsteherin der Gemeinde beschlossen, das Sanierungsprojekt für den Kindergarten AG4 zu stoppen. Die Gemeinde wurde informiert und zugezogen, da mit der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2022 die Liegenschaften in den Bestand der Gemeinde übergegangen sind und zukünftige Bau- und Sanierungsprojekte ebenfalls mit der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde abgesprochen werden.

Zurzeit wird noch in einer umfassenden Situationsanalyse abgeklärt, wie sich geplante Bauprojekte mit der prioritären Schulraumerweiterung vereinbaren lassen. Dazu sind zurzeit Gespräche und Begehungen mit Schulpflegemitgliedern, dem Team des Hausdienstes und der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde im Gange.

Weiter hat die Schulpflege

- Ein Stipendium für den Musikunterricht einer Schülerin genehmigt
- Drei Weiterbildungsgesuche bewilligt
- Sieben Mitarbeiterbeurteilungen von Hausdienstmitarbeitenden und der Schulverwaltung abgenommen
- Kosten für eine Psychotherapie von vier Schülern bewilligt
- Mehrere ISR-Settings für das Schuljahr 2022/2023 genehmigt
- Eine Schulwegentschädigung gesprochen
- Einen unbezahlten Urlaub bewilligt

Jenny Müller

Unser Angebot

Wir halten uns an die Verordnungen des Bundes. Sämtliche Kurse müssen daher unter Einhaltung der Covid-19-Massnahmen vom BAG durchgeführt werden!

Das Kursprogramm mit Bildern finden Sie auf der Homepage der Schule Grüningen. www.schulegrueningen.ch

Ausgewogenes und leckeres Essen (keine Serie, einzeln buchbar)

«Deine Nahrungsmittel sollen deine Heilmittel sein!» (Hippokrates) Nach diesem Motto kochen wir und zeigen Ihnen für die tägliche frische Zubereitung ausgewählte Fleisch- oder Fischgerichte. Vor dem Kochen: Bei einer lukullischen Überraschung gibt es einen themenbezogenen kurzen Vortrag mit Fragerunde und Infos, Erläuterungen und Tipps zum Umsetzen. Kursleitung: Jörg Horn (Klassenlehrer Sek Grüningen

Marlies Horn, Kinesiologin/Nährstofftherapeutin (www.horn-kinesiologie.ch)

Datum: A: Samstag, 9. April 2022 (Fleisch)

B: Samstag, 14. Mai 2022 (Fleisch)

C: Samstag, 11. Juni 2022 (Fisch)

D: Samstag, 9. Juli 2022 (Fleisch)

Zeit: 15.00–19.00 Uhr

Ort: Schulküche Zentralschulhaus

Kosten pro Kurs: 40.– (44.– für Auswärtige) + Materialkosten 25.– bzw. 30.– je nach Menü

Hackfleischlasagne (für Schüler, Schülerinnen und Eltern)

Eine mediterrane Hauptmahlzeit, die sich einfach zubereiten lässt und doch ihre Raffinessen hat. Die Schmackhaftigkeit resultiert aus den feinen Zutaten und der Abstimmung der Gewürze.

Kursleitung: Jörg Horn, Klassenlehrer Sek Grüningen
Marlies Horn, Kinesiologin, Nährstoffberaterin

Datum: Mittwoch, 22. Juni 2022

Zeit: 16.00–18.30 Uhr

Ort: Schulküche Grüningen, Zentral II

Kurskosten: 25.– (27.50) (+ Materialkosten CHF 10.–)

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen die Hälfte des Kursbeitrags.

Apéro-Häppchen – genussvolle Leckerbissen kunstvoll kreiert und präsentiert

Nicht selten fehlen die Ideen für Apéro-Kreationen und oft ertappt man sich dabei, den Gästen wieder den gleichen Apéro aufzutischen. Überraschen Sie Ihre Gäste zukünftig mit kreativen Apéro-Kreationen, die Sie am Kursabend selber herstellen. Sie erfahren zudem, welche Mengen es für welche Art von Apéro braucht, wie ein Buffet geplant wird und wie Sie Ihre Leckerbissen mit wenigen Handgriffen kunstvoll anrichten.

Kursleitung: Sibylle Hertach

Datum: Mittwoch, 23. März 2022

Zeit: 18.30–22.00 Uhr

Ort: Schulküche Zentralschulhaus

Kurskosten: 35.– (38.50) (+ Materialkosten 30.–)

Salat & Brote – mit kreativer Vielfalt und Leichtigkeit durch den Sommer

Die Kreativität macht auch vor der Salatschale nicht Halt. Am Kursabend bereiten Sie kreative Salate mit passenden mediterranen Brotspezialitäten zu, die Sie durch den kommenden Sommer begleiten werden. Da wird alles andere schnell zur Beilage.

Kursleitung: Sibylle Hertach

Datum: Mittwoch, 11. Mai 2022

Zeit: 18.30–22.00 Uhr

Ort: Schulküche Zentralschulhaus

Kurskosten: 35.– (38.50) (+ Materialkosten 25.–)

Natürlich leben (auch einzeln buchbar)

«Natürlichkeit, Schwester der Freiheit» (Christian Morgenstern). Nach diesem Motto überlegen wir uns, wo und wie wir natürlich leben wollen, welche Massnahmen nötig sind, um lieb gewordene Gewohnheiten anzupassen. Werte, Nachhaltigkeit! Worte ohne Inhalt? Input, Einzelarbeit und Gruppenarbeiten lassen uns gemeinsam Überraschendes und Neues (oder Altbekanntes?) entdecken und umsetzen.

Kursleitung: Helene Inderbitzin, Seminare, Trauerbegleitung, Ausbilderin mit Fachausweis, Coach

Datum: Kurs A: Dienstag, 29. März 2022

→ Schwerpunkt: Verpackung

Kurs B: Dienstag, 12. April 2022

→ Schwerpunkt: Kleidung

Kurs C: Dienstag, 26. April 2022

→ Schwerpunkt: Geschenke aus der Natur

Zeit: 18.00–20.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Aussergass II

Kurskosten pro Kursabend: 20.– (22.–)

Beruf / Berufung / Stellensuche?

Wie sieht dein aktueller CV (Lebenslauf) aus? Welchen Einfluss haben meine beruflichen und privaten Ziele auf die Stellensuche? Was steht eigentlich in meinen Arbeitszeugnissen? Wie bereite ich mich auf ein Bewerbungsgespräch vor? Nutze ich in der Arbeitslosigkeit die Möglichkeit, mein Hobby zum Beruf zu machen? Mit diesen und anderen Fragen rund um die Stellensuche befassen wir uns.

Input, Einzelarbeit und Gruppenarbeiten lassen uns gemeinsam vielleicht Ihre Berufung entdecken. Auch für Jugendliche vor dem Berufseinstieg geeignet.

Kursleitung: Helene Inderbitzin, Seminare, Bewerbung-coach, Ausbilderin mit Fachausweis

Datum: Samstag, 25. Juni und 2. Juli 2022

Zeit: 13.00–17.00 Uhr

Ort: Mehrzweckraum Aussergass II

Kurskosten pro Kursabend: 40.– (44.–)

Kunstvolle Krippen- und andere Figuren selber gestalten

Wollten Sie schon immer Ihre eigenen wertvollen Krippenfiguren gestalten, die Ihre Handschrift tragen und nach Ihren Vorstellungen geschaffen sind? Auch Samichlaus und Schmutzli können dekorative Begleiter in der Weihnachtszeit sein. Oder würden Sie gerne eine andere Bibelfigur oder eine Figur aus einem Erzählbuch anfertigen? Unter sehr erfahrener Leitung werden drei kleine Krippenfiguren (14–27 cm) oder eine grosse Figur (38–55 cm) kreiert.

Kursleitung: Hanny Roduner

Datum: Mittwoch, 23. / 30. März / 6. / 13. April / 4. / 11. / 18. / 25. Mai 2022

Zeit: Kurs A: 13.30–17.00 Uhr
Kurs B: 18.30–22.00 Uhr

Ort: Handarbeitszimmer Zentralschulhaus

Kurskosten: Fr. 280.– (308.–) + Materialkosten Fr. 35.– für eine Figur bis 27 cm, ca. Fr. 120.– für eine Figur zwischen 38 und 55 cm

Advents- und Krippenlaternen mit selbst gestalteten Figuren

Warum nicht im Frühjahr in aller Ruhe eine Adventslaterne oder eine Krippe in einer Laterne basteln? Mit selbst gestalteten Figuren, wie zum Beispiel Samichlaus und Schmutzli, der Heiligen Familie oder einem Engel gelingt Ihnen hiermit ein besonderer Adventsschmuck für vor Ihre Haustür, in Ihren Wintergarten oder für eine gemütliche Ecke in Ihrer Wohnung. Die Figuren werden in der Grösse Ihrer Laterne angepasst, die dazu passende Umgebung gestaltet und die Laternen von innen beleuchtet. Gerne begleite ich Sie mit Rat und Tat zu ihrer eigenen Adventslaterne.

Kursleitung: Hanny Roduner

Datum: Montagabend 21. / 28. März / 4. / 11. April / 2. / 9. / 16. / 23. Mai 2022

Zeit: 18.30–22.00 Uhr

Ort: Handarbeitszimmer Zentralschulhaus

Kurskosten: Fr. 280.– (308.–) + Materialkosten: für eine Figur ohne Kleiderstoffe: Fr. 35.–, Materialkosten für die Umgebung und Beleuchtung nach Bedarf und Aufwand. Der Kursteilnehmer bringt seine Laterne mit.

Beduinenzelt-Kurs

Mit einem Beduinenzelt im Stil des Orients verleihen Sie Ihren Krippenfiguren die passende Umgebung.

Mit Liebe zum Detail gestalten Sie das Zelt und seine Einrichtung realitätsnah. Auch ein Wiegeli und das Wiegenkind sowie ein Geissengehege werden zum Zelt gestaltet.

Kursleitung: Hanny Roduner

Datum: Dienstagabend, 22. / 29. März / 5. / 12. April / 3. / 10. / 17. / 24. Mai 2022

Zeit: 18.30–22.00 Uhr

Ort: Handarbeitszimmer, Zentralschulhaus

Kurskosten: Fr. 280.– (308.–) + Materialkosten: Beduinenzelt mit Geissengehege und Wiegenkind ohne Zubehör ca. Fr. 145.–, Einrichtung nach Aufwand

Stall und Kulissen für Krippenfiguren

Sind Sie auf der Suche nach einer Umgebung für Ihre Krippenfiguren? Die Kursleiterin hat Länder im Orient bereist und gibt Ihnen ihr Wissen auf dem Weg zum eigenen Krippenstall oder zur eigenen Kulisse weiter. Auch ohne zeichnerische Kenntnisse gelingt Ihnen mit Styropor und Spachtelmasse ein beeindruckendes Werk.

Kursleitung: Hanny Roduner, Handarbeitslehrerin, Fachfrau für Krippenfigurengestaltung

Datum: Samstag, 14. Mai 2022

Samstag und Sonntag, 21. und 22. Mai 2022

Zeit: 8.15–12.15 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

Ort: Werkraum, Schulhaus Aussergass II

Kurskosten: Fr. 270.– (297.–) + Materialkosten ca. Fr. 60.–

Gym Fit

Das abwechslungsreiche Training fördert die Koordination, Kraft, Stabilisation und Beweglichkeit.

Kursleitung: Ruth Kamm-Wagner, dipl. Gymnastiklehrerin

Datum: jeden Montagabend ausser während der Schulferien

Zeit: 18.00–19.00 Uhr

Ort: Turnhalle Zentralschulhaus

Kurskosten: 128.– (140.80 für Auswärtige)

Einstieg jederzeit möglich

Dance Body Fit

Mit einem tänzerischen Warm-up regen wir den Kreislauf an, kräftigen und dehnen anschliessend die Muskulatur.

Kursleitung: Ruth Kamm-Wagner, dipl. Gymnastiklehrerin

Datum: Montagabend ausser während der Schulferien

Zeit: 19.00–20.00 Uhr

Ort: Turnhalle Zentralschulhaus

Kurskosten: CHF 128.– (140.80 für Auswärtige)

Einstieg jederzeit möglich

Pilates und mehr ...

Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, indem vorallem die tiefliegenden Muskelgruppen angesprochen werden.

Das Training umfasst Mobilisation, Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung.

Kursleitung: Ruth Kamm-Wagner, dipl. Gymnastiklehrerin

Datum: Mittwochabend ausser während der Schulferien

Zeit: 18.30–19.30 Uhr

Ort: Turnhalle Zentralschulhaus

Kurskosten: CHF 136.– (149.60 für Auswärtige)

(Betrag in Klammern: Tarif für auswärtige Kursteilnehmer/ Kurskosten + 10%). Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen die Hälfte des Kursbeitrags. Kursausschreibungen mit Bildern auf www.schulegrueningen.ch

Anmeldeschluss: jeweils 2 Wochen vor Kursbeginn

E-Mail: kurse.grueningen@gmx.ch

oder H. Huber, Hintergass 6, 8627 Grüningen

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Heidi Huber, Organisation Kurse Grüningen

Energie Grüningen AG: Die Zukunft hat begonnen.

Die Energie Grüningen AG hat am 1. Januar 2022 ihre Tätigkeit als eigenständige Firma aufgenommen. Sie gehört zu 100 % der Gemeinde Grüningen. Für diese ist es ein wichtiger Schritt, um auch in Zukunft unabhängig und selbstbestimmt am Energiemarkt agieren zu können.

Im Energiemarkt schaut man einer herausfordernden und dynamischen Zukunft entgegen. Die Preispolitik wird schwieriger, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden umfangreicher und der Markt wird offener und individueller. Um langfristig selbstbestimmt, unabhängig mithalten und für die eigenen Kundinnen und Kunden attraktive Lösungen erarbeiten zu können, ist ein strategisches, strukturelles Umdenken notwendig. Klassische Geschäftsmodelle mit in die Gemeinde integrierten Elektrizitätswerke sind überholt. Ihnen fehlt die Agilität.

Weichen richtig gestellt

Die Gemeinde Grüningen hat mit der Gründung der Energie Grüningen AG einen wichtigen Entscheid gefällt und einen grossen Schritt für eine zukunftsfähige Struktur gemacht. Die Weichen sind somit richtig gestellt.

Die Energie Grüningen AG hat am 1. Januar 2022 die operative Tätigkeit aufgenommen und ist für den Betrieb der Infrastruktur zuständig. Vorerst gilt es, den bestehenden Leistungsauftrag weiterzuführen und den Kundinnen und Kunden eine reibungslose Energieversorgung zu garantieren. Die neue unabhängige Geschäftsform erlaubt es, sich als Unternehmen weiterzuentwickeln und sich den



Die Energie Grüningen AG stellt die Kundinnen und Kunden ins Zentrum.

Marktgegebenheiten immer wieder neu anzupassen. Mittel- und langfristig hat die Energie Grüningen AG deshalb zusammen mit der Gemeinde das Ziel, attraktive und kundenorientierte Lösungen und Produkte anzubieten.

100 % Grüningen

Auch wenn es sich bei der Energie Grüningen AG um eine eigenständige Unternehmung handelt, die unabhängig und marktnah agieren kann, gehört sie zu 100 % der Gemeinde Grüningen. Die Kundinnen und Kunden stehen im Zentrum jeglicher Tätigkeiten. Unter dem Motto «offen und nah» ist ihr Handeln stets im Sinne der Bevölkerung und verfolgt keine Eigeninteressen.

Neue Geschäftsführung

Um die langfristigen Ziele zu erreichen und im anspruchsvollen Markt

kundenorientiert und weitsichtig zu agieren, braucht es ausgewiesene Experten. Martin Pflugshaupt, Geschäftsführer der Pflugshaupt Engineering AG, ist für die operative Tätigkeit verantwortlich. Zusammen mit dem Verwaltungsrat zeichnet sich somit ein kompetentes Team für die erfolgreiche Entwicklung der Unternehmung verantwortlich.

Im neuen Kleid

Ein Unternehmen braucht seine Identität. In den letzten Wochen wurde unter anderem am neuen Markenauftritt gearbeitet. Das Logo wurde kreiert, der Slogan bestimmt und die Website ist aufgeschaltet. Darauf finden Kundinnen und Kunden alle notwendigen Informationen und Kontakte. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zukunft.

www.energie-grueningen.ch

FREU DICH! - KANN FREUDE BEFOHLEN WERDEN?

Aus den christlichen Kirchen



Vielleicht nicht befehlen – aber wir können andere zur Freude ermutigen. Freude verändert das Leben. Bei Paulus war das so. Er sass in Rom im Gefängnis und hätte bestimmt allen Grund gehabt, sich zu beklagen. Doch auch in der schwierigsten Situation seines Lebens entschied sich Paulus für die Freude. Ich glaube, dass diese Entscheidung zur Freude bei Paulus ganz viel verändert hat. Darum schreibt er den Christen in Philippi, denen es auch nicht gut ging: «Freuet euch in dem Herrn allezeit!» (Philipper 4,4)

Wer klagen will, findet immer genug Gründe, sich die Freude nehmen zu lassen. Aber es gibt immer Grund zur Freude, wenn man sie sucht.

Ich habe das Bild von Kagiso bei mir im Büro hängen. Sein freudiges Gesicht inspiriert mich immer, wenn ich es anschau. Kagiso ist eines von acht Waisenkindern, die wir in Johannesburg unterstützen. Wegen Misshandlung als Kind ist er geistig beschränkt und fast blind. Wenn du ihn fragst, weswegen er immer so froh ist, wird er dir sagen: «Because I know Jesus!» – «Weil ich Jesus kenne!» Für Paulus war das auch der Grund seiner Freude. Freude von Jesus lässt es hell werden in der Dunkelheit. Diese Freude wünsche ich dir!

Jochen Volker, Pastor der Chrischona Kirche Grüningen

Sonntag, 27. Februar	11.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Pfr. Leo Huber	Kath. Kirche
Sonntag, 6. März	11.30 Uhr, Eucharistiefeier	Kath. Kirche
Dienstag, 8. März	14.00 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo	Ref. Kirche
Freitag, 11. März, 1. April	19.00–22.15 Uhr, YOUTH (Treffen für 13–18 jährige) in der Brunnenwisstr 1	Chrischona Kirche
Samstag, 12. und 26. März, 9. April	13.30 Uhr, Jungschar. Alle Kinder sind herzlich willkommen! Kontaktperson: Tobias Staub 077 489 05 75	Chrischona Kirche
Samstag, 12. März	10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche
Sonntag, 13. März	10.00 Uhr, Missionsgottesdienst – Nehemia Projekt	Chrischona Kirche
Sonntag, 13. März	11.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Erstkommunionkindern	Kath. Kirche
Sonntag, 20. März	11.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier	Kath. Kirche
Sonntag, 27. März	11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Solidaritätssonntag mit anschliessendem Suppenmittag oder Take-away und Hauslieferdienst	Kath. + Ref. Kirche
Sonntag, 3. April	11.30 Uhr, Eucharistiefeier	Kath. Kirche
Dienstag, 5. April	14.00 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Sewo	Ref. Kirche
Samstag, 9. April	10.00 Uhr, Fiire mit de Chliine	Ref. Kirche
Sonntag, 10. April	10.00 Uhr, Brunchgottesdienst – «Gut zum Druck» – Wie kam es zum Druck der Bibel? Kontaktperson: Jochen Volker 078 202 31 36	Chrischona Kirche
Freitag, 15. April	9.30 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	Ref. Kirche
Freitag, 15. April	10.00 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	Chrischona Kirche
Sonntag, 17. April	5.15 resp. 6.00 Uhr, Osterfeuer im Schlosshof mit Fackelzug und Osterfrühfeier mit Abendmahl	Ref. Kirche
Sonntag, 17. April	11.30 Uhr, Eucharistiefeier zu Ostern	Kath. Kirche

Konstanz und Erfahrung für Grüningen

Am 27. März 2022 finden die Erneuerungswahlen der Grüninger Behörden statt. Alle bisherigen Behördenmitglieder der SVP Grüningen treten zur Wiederwahl an. Dadurch wird eine Konstanz in allen Behörden gewährleistet und die Kandidatinnen und Kandidaten können ihre gewonnene Erfahrung wieder in ihren Ämtern einbringen.

Für die SVP Grüningen treten folgende Personen an:

Gemeinderat und Präsidium:

- **Carlo Wiedmer**, 1973
Stv. Gemeindeschreiber
Gemeinderat und Präsident seit 2018
- **Martin Jenny**, 1968
Leiter Innendienst / Mitglied der Geschäftsleitung
Gemeinderat seit 2018
- **Andreas Spring**, 1971
Werkzeugmacher
Gemeinderat seit 2018

Nutzen Sie Ihre Wahl, und wählen Sie am 27. März 2022 Konstanz und Erfahrung in die Grüninger Behörden.

Schulpflege und Präsidium:

- **Karin Jeber-Weber**, 1969
Stv. Geschäftsleiterin
Schulpflege und Präsidentin seit 2018
- **Denise Steiner Bergamin**, 1976
Kauffrau
Schulpflege seit 2018
- **Susanna Tanner-Heierle**, 1971
Klassenassistentin
Schulpflege seit 2014

Rechnungsprüfungskommission:

- **Marlene Rüede**, 1980
Immobiliendienstleisterin
RPK seit 2018
- **Andreas Heiniger**, 1980
Geschäftsinhaber
RPK seit 2018

Sozialbehörde:

- **Petra Bodmer-Hunziker**, 1971
Verkäuferin
Sozialbehörde seit 2014

Nächste Termine:

- 22. März 2022 Generalversammlung
- 24. Mai 2022 Mitgliederversammlung
- 3. Juli 2022 Puurezmorge

Markus Hugger



Meister der Farben

kt.COLOR
die Farbmanufaktur

079 297 14 38

Grüningerstr. 174
CH-8626 Ottikon
farbton-weber.ch

 **FARBTON.WEBER**
Für lebendige Wände im richtigen Ton

Mit FDP-Gemeinderatskandidat Walter Moser durch Grüningen

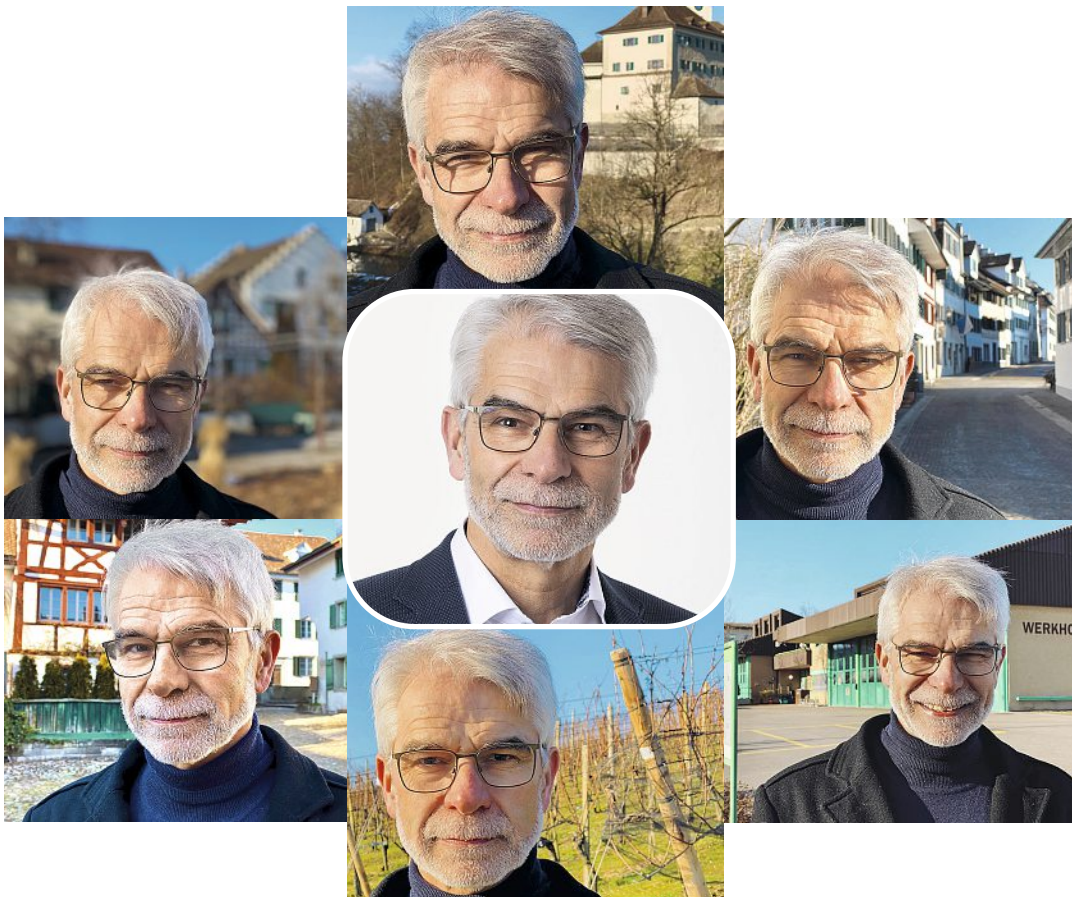
Walter Moser tritt neu für die FDP als Gemeinderatskandidat bei den Erneuerungswahlen 2022 an. Er selbst sieht sich als Schaffer und Umsetzer.

«Grüningen liegt mir am Herzen!»

Walter Moser ist Spitzenkandidat der FDP Grüningen für einen Gemeinderatssitz in Grüningen. Der führungserfahrene Moser lebt seit vielen Jahren in unserer Gemeinde. Es sei seine grosse Freude an der Politik, am Mitwirken und Gestalten in dem Ort, der ihm so am Herzen liegt.

Moser ist kein Laut-Sprecher, kein Selbstdarsteller. Er ist ein Schaffer und Umsetzer. Sein Antrieb ist die geforderte Wirkung im Ziel. Wir begleiten Walter Moser auf einen Spaziergang durch Grüningen und machen Halt an Stellen und Plätzen, die für den Gemeinderatskandidaten grosse Bedeutung haben. In unterhaltensamen zwei Stunden führt uns Moser quer durch unsere Gemeinde, unterbrochen nur durch Grussworte und kurze Gespräche mit vielen Bekannten.

Ihre FDP Grüningen



Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für die Behördenwahlen 2022 in Grüningen sind:

- Sascha-Max Steinegger**, Gemeinderat bisher
- Walter Moser**, neu in den Gemeinderat
- Susanne Gutknecht**, Gemeinderat bisher, unterstützt von der FDP
- Gudrun Kunz**, Fürsorgebehörde bisher
- Manuela Ruckstuhl**, Fürsorgebehörde bisher
- Caroline Schrag**, RPK bisher
- Matthias Huber**, RPK-Präsidium bisher
- Edwin Stähli**, RPK bisher, unterstützt von der FDP



Mit der **COVID QR-Card** haben Sie Ihr Zertifikat jederzeit mit dabei.

Gleich bestellen unter: www.covid-qr.ch



mistelapotheke

Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

**Haben Sie ein Hautproblem?
Wir führen gerne ohne Voranmeldung
eine Hautberatung durch.**

Mistel-Apotheke, Kathrin Knechtle
Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon
Telefon 055 244 38 18 www.mistel-apotheke.ch



Malergeschäft P. Widmer GmbH

Talacher 14, 8627 Grüningen
Tel. 043 833 93 55
Natel 079 665 70 28
www.malerwidmer.ch

25 Jahre

Sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten
Diverse dekorative Techniken

Franz Reinhardt AG

Putz - Stuck - Trockenbau

Grüningerstrasse 62
8624 Grüt

- Schall - Leichtbauwände
- Gipsarbeiten
- Stukkaturen
- Deckenkonstruktionen
- Fassaden
- Schimmelpilzentfernung
- Decor Stucco Raffaello

Telefon 044 935 39 64
Natel 079 445 38 87

Info@reinhardt-ag.ch www.reinhardt-ag.ch

24 Stunden für sie da ...
www.kuhnpannendienst.ch
0844 024 024



- Pannendienst
- Abschleppdienst
- Unfallbergung

044 383 80 82

dispo@kuhnpennendienst.ch

Autohilfe - Carrosserie Landolt AG



Heuweidlistrasse 25A 8340 Hinwil
Tel: 043-843 10 10 Fax: 043-843 10 15
www.landolt-hinwil.ch landolt@landolt-hinwil.ch

HOLZ- & BAUPLANUNG

Jakob Thaler
Grünigerstrasse 138
8626 Ottikon (Gossau ZH)
Telefon 044 975 24 20
Fax 044 975 24 22
Natel 079 682 24 20

thalerj@bluewin.ch
thaler-bauplanung.ch

J. Thaler

Eidg. dipl. Zimmermeister

Bagger- und Steinarbeiten, Plattenbeläge, Maurerarbeiten

Urs Schwarz AG



Binzikerstrasse 93
8627 Grüningen

Fix 044 935 31 89
Fax 044 935 42 53
Mobile 079 316 37 13

schwarz.grueningen@bluewin.ch

Nicht ruhen, sondern weiterfragen

Wie die meisten Dörfer ist Grüningen in den letzten Jahren massiv gewachsen. Ganze Quartiere sind neu entstanden, Wohnraum für verschiedenste Generationen ist erschaffen worden. Was in anderen Dörfern hinterherhinkt, ist hier vorausschauend angegangen worden.

In Würde Kind sein

Familien, Kinder und Jugendliche brauchen Raum ausserhalb ihrer vier Wände. Es ist wichtig, dass Kinder frische Luft haben, sich an einem sicheren Ort bewegen können. Spielplätze und öffentliche Gärten unterstützen dies, bieten die Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, sich auszutauschen. Jugendarbeit, aber auch Mütter- und Väterberatung oder die vielen Vereine in Grüningen sind wichtige Pfeiler, damit ein Dorf lebt. Die SP setzt sich seit jeher für genau solche Strukturen ein.

In Würde erwachsen sein

Unser Dorf bietet den Menschen viele verschiedene Angebote, um sich wohlfühlen. So haben im Züriwerk Menschen mit einer Beeinträchtigung ein umsorgtes Zuhause gefunden. In den verschiedenen Quartieren findet ein reges kulturelles Miteinander statt. In Grüningen produzieren Bäuerinnen und Bauern mit viel Herzblut, aber auch Handwerkerinnen und Handwerker sind gut vertreten. Sogar ein Industriequartier haben wir. Wer nicht in Grüningen arbeitet, profitiert von guter ÖV-Anbindung. Ein breites kulturelles Angebot wird gelebt und die Vereine nehmen eine sehr aktive Rolle ein. Jede und jeder kann sich am gemeinschaftlichen Leben beteiligen und mitgestalten. Das ist nicht selbstverständlich.

In Würde altern

Mit dem SeWo konnte eine Lücke geschlossen werden. Die Alterswohnungen stellen sicher, dass unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auch im Alter hier einen Platz haben. Die Spitex macht es möglich, dass man so lange wie möglich in seinem geliebten Zuhause leben kann. Auch wer pflegebedürftig ist, findet in Grüningen einen Platz.

Nicht ruhen, sondern weiterfragen

Wir haben viel erreicht in Grüningen. Vieles läuft vorbildlich und hat sich institutionalisiert.

Da sind aber auch noch viele Themen, die angegangen werden können. Themen wie Umweltschutz, erneuerbare Energien und Klimawandel sind in aller Munde und sollten proaktiv auch von der Gemeinde angegangen werden. Die meisten Neubauten produzieren Solarstrom, wir müssen daran arbeiten, dass sich die Einspeisung ins öffentliche Stromnetz für die Anlagenbesitzer lohnt. Nur so können wir unter anderem sicherstellen, dass mehr in erneuerbare Energien investiert wird. Der Naherholungsraum, wie zum Beispiel unser Leewald, sollte geschützt werden, ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Interessen. Wir müssen uns immer wieder fragen, ob die Schulwege noch sicher sind (wenn ein Dorf wächst, fahren auch mehr Autos in seinen Strassen). Sind die ausserschulischen Betreuungsangebote noch ausreichend? Haben wir genügend Kita-Plätze? Kann die Spitex alle Anfragen bewältigen? Ist unsere Bevölkerung abgesichert? Sind unsere Gemeindestrukturen gesund?

Wichtig ist, dass wir nicht stehen bleiben, sondern eine aktive Rolle einnehmen, hinterfragen, um das bestmögliche Ergebnis zu bekommen. Und zwar für alle statt für wenige. Dafür setzt sich die SP schon seit Jahren ein.

Anja Durrer

**FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE**

Wer spielt, gewinnt!

Gesellschaftsspiele sind nicht nur ein idealer Zeitvertreib, sie trainieren auch die sozialen Kompetenzen und sind daher pädagogisch wertvoll. Kinder lernen beim Spielen zu kooperieren und andere einzuschätzen. Das Gewinnen sorgt für Erfolgserlebnisse und Motivation und stärkt das Selbstbewusstsein.

In der Mediothek finden Sie neben über 10 000 Medien auch 250 Spiele für Gross und Klein. Heute stellen wir Ihnen vier Neuheiten vor:



Globi Jass-Starter-Set

Mit Globi kannst du jetzt auf eine ganz neue und kreative Art und Weise das Jassen entdecken. Du wirst erstaunt sein, wie schnell dir alle Karten vertraut sind und wie gut du damit auf das anschliessende Abenteuer Jassen vorbereitet bist. Binnen kürzester Zeit wirst du deinen ersten Schieber spielen können. Globi wird dich auf dem ganzen Weg begleiten und dir Schritt für Schritt aufzeigen, wie du spielerisch zum Ziel kommst.

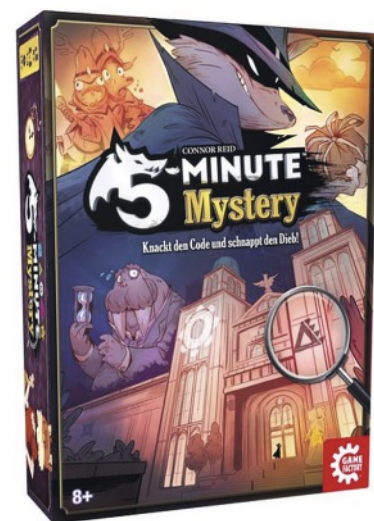
NEINHorn-Kartenspiel (6+)

Dieses Einhorn ist einzigartig! Es lebt mit seiner Familie im Herzwald und wird von allen rundum verwöhnt. Trotzdem hat es überhaupt keine Lust, sich gut zu benehmen, und haut eines Tages ab! Auf seinem Weg trifft es einen besonderen Waschbären, einen seltsamen Hund und eine aussergewöhnliche Prinzessin. Gemeinsam bilden die vier das beste bockige Team, das je gesehen wurde! Ganz schön schnell wird dieses Kartenspiel gespielt. Dabei deckt jeder Spieler abwechselnd eine Karte für alle erkennbar auf und sagt sofort das Wort, das zum aufgedeckten Tier passt.



5-Minute Mystery (8+)

Bei diesem spannenden Familienspiel trifft Wimmelbild auf Deduktion. Um den Dieb zu schnappen, bevor die Zeit abläuft, müsst ihr im Museum versteckte Symbole finden und die Hinweise richtig deuten. Das alles in nur 5 Minuten – gutes Teamwork ist ein Muss! Die stimmungsvolle Timer-App, die humorvollen Illustrationen und das aussergewöhnliche Spielmaterial tragen zum aufregenden Spielgefühl für die ganze Familie bei. Verschiedene Schwierigkeitsstufen von Einsteiger bis Profi sorgen für noch mehr Wiederspielreiz.



Zauberberg (5+)

Der magische Wettlauf beginnt! Am Fusse des Zauberbergs wohnt der Magier Balduin. Mit Hilfe seiner Irrlichter ruft er die Zauberlehr-



linge zu sich, um sie in Magie zu lehren. Die Irrlichter weisen ihnen dabei den Weg durch den geheimnisvollen Wald ins Tal. Aber auch die gemeinen Hexen folgen den Spuren der Irrlichter und ein Wettlauf ins Tal des Zauberbergs beginnt. Beweist nun eure Magie und bringt die murmelnden Irrlichter möglichst geschickt auf den Weg, sodass sie nur euch Zauberlehrlingen den Weg zu Balduin weisen.

Aktuelles und Veranstaltungen

Ausstellungen/Vernissagen

Sind Sie in der Coronazeit kreativ und möchten Ihre Werke gerne der Öffentlichkeit zeigen? Die Räumlichkeiten der Mediothek stehen Ihnen hierzu zur Verfügung. Bei Interesse kontaktieren Sie uns.

Tinti

Mit em Tinti lose – lache – baschtle für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Jeweils dienstags 1x im Monat von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Mediothek. Die Anzahl Plätze ist beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich.

- Dienstag, 15. März 2022
- Dienstag, 12. April 2022
- Dienstag, 17. Mai 2022
- Dienstag, 21. Juni 2022
- Dienstag, 20. September 2022
- Dienstag, 25. Oktober 2022
- Dienstag, 22. November 2022
- Dienstag, 13. Dezember 2022

Flips Bücherkoffer

Flip erzählt in der Mediothek Geschichten für Kleinkinder ab 10 Monaten. Jeweils donnerstags 1x im Monat von 10.00 bis ca. 10.30 Uhr in der Mediothek.

- Donnerstag, 17. März 2022
- Donnerstag, 14. April 2022
- Donnerstag, 12. Mai 2022
- Donnerstag, 23. Juni 2022
- Donnerstag, 8. September 2022
- Donnerstag, 6. Oktober 2022
- Donnerstag, 17. November 2022
- Donnerstag, 15. Dezember 2022

Stricktreff

Jeweils montags 1x im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Mediothek.

- Montag, 14. März 2022
- Montag, 9. Mai 2022
- Montag, 20. Juni 2022
- Montag, 4. Juli 2022

Digitale Sprechstunde

Jeweils montags 1x im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Mediothek.

- Montag, 7. März 2022
- Montag, 4. April 2022
- Montag, 2. Mai 2022

Petra Hugentobler

Auch in der Mediothek gilt die Zertifikatspflicht. Es besteht ein Abholservice für bestellte und reservierte Medien. Über die Durchführung unserer Anlässe informieren Sie sich auf unserer Homepage (kurzfristige Änderungen möglich). Die Maskenpflicht im Züriwerk bleibt weiterhin bestehen.

Öffnungszeiten

Mediothek, Niderwisstrasse 3, Telefon 043 833 93 48
www.medio Grueningen.ch, info@mediogrueningen.ch

Montag	15.00–20.00 Uhr
Mittwoch	18.00–20.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–12.30 Uhr
Schulferien	Mittwoch 18.00–20.00 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten: immer wenn die gelbe Blache «Mediothek offen» vor dem Fenster hängt. Die blaue Medienbox kann für die Rückgabe von Medien ausserhalb der Öffnungszeiten genutzt werden.

Freiwillig gratis arbeiten ... warum soll ich?

Der Zürcher Kantonalverband für Sport stellt sich einige Fragen und beschreibt die ehrenamtliche Tätigkeit mitunter wie folgt: Wer sind diese Freiwilligen, die ihre Freizeit für andere einsetzen? Warum engagieren sie sich? Und insbesondere, wie bedeutend ist ihr Engagement für den Schweizer Sport?

Viele wichtige Aufgaben werden seit je nicht – wie in vielen anderen Ländern – dem Staat überlassen, sondern von der Bevölkerung selbst an die Hand genommen. Die über 100 000 Vereine, die es heute in der Schweiz gibt, zeugen von dieser Grundhaltung. Turnverein, Musikverein, Jodelclub, Krankenpflegeverein, der Fussballclub oder auch die Pfadfinder sind nur einige Beispiele dafür. Idealisten und Freiwillige rufen die überwiegende Mehrheit dieser Organisationen ins Leben und tragen sie danach auch. Sie sind bereit, sich für ein Anliegen oder eine Idee zu engagieren und zugunsten anderer ein bisschen mehr zu leisten als nur das Nötigste. Ohne das Engagement dieser Freiwilligen könnte eine Vielzahl der Organisationen gar nicht existieren.

Sportvereine brauchen Freiwillige

13,5 Millionen Arbeitsstunden investieren Schweizer jährlich in ihr Engagement. Entlohnt entspräche dieses Engagement laut Bundesamt für Statistik einem jährlichen Betrag von ungefähr 13 Milliarden Franken an zusätzlichem Lohnaufwand, den die Vereine aufbringen müssten. Verglichen mit den rund 1,3 Milliarden Franken, die an gemeinnützige

Organisationen jährlich gespendet werden, ist der Wert dieses Arbeitseinsatzes der Freiwilligen für viele Vereine im eigentlichen Sinne des Wortes unbezahlbar. Jede vierte Person in der Schweiz im Alter zwischen 7 und 70 Jahren ist aktives Mitglied eines Sportvereins. Dass das Vereinsleben funktioniert, liegt an den rund 350 000 Ämtern, die zu 96 Prozent unentgeltlich ausgeübt werden. Dieses Engagement entspricht einem Arbeitspensum von 23 000 Vollzeitstellen.

Leader und Macher sind gefragt

Jedes Mitglied eines Vorstands, der im Schnitt aus sieben Mitgliedern besteht, investiert durchschnittlich rund 65 Stunden Arbeit pro Jahr in seine ehrenamtliche Vorstandsarbeit. Auf der operativen Ebene der Freiwilligenarbeit, also bei Aufgaben wie der Leitung einer Trainingsgruppe oder der Medienarbeit, ist der Jahresaufwand mit durchschnittlich gut 40 Stunden pro Jahr geringer. Dafür engagieren sich auf dieser Ebene im Schnitt rund doppelt so viele Freiwillige wie im Vorstand. Die Bedeutung der Freiwilligenarbeit ist immens, ganz speziell für den Sport.

Aus meinem persönlichen Alltag

1990 fragte mich mein ehemaliger Trainer im Kunstturnen an, ob ich mich bereit erkläre, mein Wissen und Können als Trainer an junge Sportler weiterzugeben. Ohne die Tragweite des Entscheids zu kennen, sagte ich spontan zu. Meine Eltern fragte ich nicht, ich habe es einfach getan. Ich war der Meinung, Sport hat mir Träume erfüllt, ich will etwas zurückgeben. Was das damals für mich und für die Entwicklung meiner Persönlichkeit bedeuten würde, wurde mir erst Jahre später bewusst. Ich denke, dass es sehr vielen Trainerinnen und Trainern, Leiterinnen und Leitern so ergangen ist. Meine erste Ausbildung mit Prüfung habe ich mit 18 Jahren während einer Woche unter der Organisation von Jugend+Sport (J+S) in Frauenfeld erlebt. Die bisher letzte anlässlich eines Wiederholungskurses in Zermatt, im November 2021. Was ich in diesen Jahren zwischen Frauenfeld und Zermatt alles erleben und gestalten durfte, sind einmalige lehrreiche Erlebnisse sowie unzählige Begegnungen mit Menschen, die Teil meines J+S-Wegs waren und noch sein werden.



Ob im Kunstturnen, Geräteturnen oder im Schneesport als Snowboardleiter, bei zahlreichen Trainingsstunden und Trainingslagern respektive Schneesportlagern haben mich unzählige weitere Freiwillige als Trainerinnen und Trainer und Eltern von bewegungshungrigen Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten begleitet. Heute darf ich dem grössten Grüninger Verein vorstehen und bin glücklich, dass zahlreiche Visionärinnen und Visionäre unseren lebendigen Verein mit ihren Motiven für freiwilliges Engagement dazu beitragen, dass unser Tun den Sportverein zum Pädagogen und damit zu einer Säule unserer Gesellschaft macht.

Im Turnverein Grüningen mit rund 250 aktiven Mitgliedern engagieren sich über 11 Riegen ehrenamtlich 5 Vorstandsmitglieder, 2 Revisoren, 11 Hauptleiter, 31 Hilfsleiter, 10 Kampfrichter, 1 Fahnenträger, 2 Hornträger, 1 Materialwart, 1 J+S Coach, 1 Webmaster, 2 Bekleidungsverantwortliche, 6 OK Anlässe, 3 Funktionäre im Zürcher Turnverband, 1 Funktionär im Schweizerischen Turnverband.

Seit der Gründung 1895 hat sich der Verein stetig weiterentwickelt. Aktuell erarbeitet der Vorstand Funktionsbeschreibungen, welche es den Freiwilligen ermöglichen sollen, sich besser in ihrem Aufgabengebiet zurechtzufinden. Primär soll es eine Orientierung für angehende Funktionäre im Verein sein, damit sie wissen, was die Aufgabe beinhaltet.

Ich bin der Meinung, freiwilliges Engagement fängt im Kleinen an. Egal ob im Breitensport oder im Spitzensport, ein Trainer ebnet, begleitet und unterstützt den sportlichen Weg von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Sicherheit, Integration, Prävention und Ausbildung sind nebst den persönlichen Aspekten unumgängliche Tugenden, mit welchen alle Involvierten ständig positiv konfrontiert werden und sich entwickeln.

Zwischendurch gibt es Momente, die man lieber vergessen möchte. Sei es, wenn man das Gefühl hat, dass der guten Sache unnötig Steine in den Weg gelegt werden oder ein schlimmer Unfall geschieht. Und doch gehören auch diese Momente zum Leben. Oder schlicht gesagt, wir lernen den Umgang mit Siegen und Niederlagen.

Sport ist für mich ein elementarer Bestandteil unserer Alltagskultur. Wenn ich mit meinem Engagement ein paar Kinder für Sport begeistern kann, lohnt sich der Einsatz, denn sportlich Aktive sind gesunde Menschen. Bei dem, was wir tun, haben wir Spass, helfen einander und bewegen zusammen etwas.

Unsere Freiwilligen sind mit ihrem sozialen Engagement Botschafter des Sports, ermöglichen



Emotionen und Verbundenheit und tragen die Werte des Sports in unsere Gesellschaft hinein. Sie übernehmen soziale Verantwortung, sie lernen und geben Gelerntes weiter. Dabei ist Respekt einer der wichtigsten Faktoren

Wie sieht die Zukunft aus?

Freiwilligenarbeit fördert darüber hinaus den gesellschaftlichen Zusammenhalt und hat ein hohes Integrationspotenzial. Ausserhalb ihrer sonstigen beruflichen und gesellschaftlichen Umgebung verbindet ein gemeinsames Anliegen die Menschen. Dieser Basis müssen wir Sorge tragen. Die Familienstrukturen verändern sich zunehmend. Die berufliche Belastung ist enorm hoch, die frei verfügbare Zeit limitiert. Gerade jungen Frauen und Männern fällt es neben Beruf und Familie oft nicht leicht, Zeit für Freiwilligenarbeit aufzubringen.

50 Jahre Jugend + Sport

Im Januar 2022 feiert das Schweizer Sportförderprogramm Jugend+Sport sein 50-jähriges Bestehen. Das unter dem Kürzel «J+S» bekannte Programm des Bundes animiert jedes Jahr hunderttausende Kinder zu Sport und Bewegung. Die hochwertige Ausbildung von meist ehrenamtlich tätigen Leiterinnen und Leitern sowie die engmaschige Zusammenarbeit von Bund, Kantonen, Sport- und Jugendverbänden machen Jugend+Sport einzigartig. Entsprechend dem Charakter von J+S sind alle Aktivitäten auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet und über das ganze Land verteilt.

«Der Sport ist das Erbe aller Menschen. Nichts kann sein Fehlen ersetzen.»

Pierre de Coubertin, 1863–1937, Gründer des Internationalen Olympischen Komitees (IOK)

Leute, die sich mit Haut und Haaren für den Sport engagieren und ehrenamtlich arbeiten, rühren mich und spornen mich an. Der Lohn der Freiwilligen ist die Befriedigung, etwas Gutes und Sinnvolles zu tun. Geben wir dem freiwilligen Engagement den Stellenwert, den es verdient!

*Dominik Dobmann
Turnverein Grüningen, Präsident*



SCHLOSS GRÜNINGEN UND HSG



Vollmond-Spaziergang und Winterbar



Am 18. März 2022 lockt ein spezieller Anlass im Stedtli, wobei es auch eine Winterbar im Schloss gibt.

Die Müllerin und der Nachtwächter sind wieder zusammen unterwegs! Eine szenische Führung durchs Stedtli mit Humor und spannenden Geschichten aus der Vergangenheit.

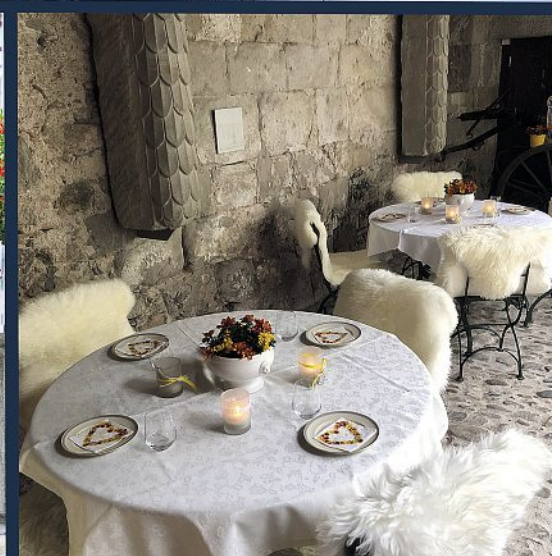
Datum: 18. März 2022

Start der Führung: 19.30 Uhr im Schlosshof, Dauer ca. eine Stunde

Tickets: Fr. 20.00, erhältlich bei der Gemeindeverwaltung Grüningen oder unter www.schlossgrueningen.ch

Die Winterbar im Schloss ist bereits ab 18.30 Uhr geöffnet, geniessen Sie ein warmes Getränk oder einen feinen Apéro zur Einstimmung auf den Vollmond-Spaziergang. Auch im Schlosshof ist es gemütlich mit Fellen und Wolldecken.

Monika Bosshard



DER WAISE HASE WILHELM

Ein Stück für Familien

Eine wunderbar tragikomische Geschichte über Verlust, Trauer und Freundschaft. Witzig gespielt und überraschend erzählt.

Auf ihrer Irrfahrt durchs Leben stossen der Waise Hase Wilhelm und sein Freund Buster aus Cleveland auf Chümel, welche um ihren kürzlich verstorbenen Freund Mäus trauert. Alle drei sind mit dieser Situation überfordert. Der Waise Hase Wilhelm möchte am liebsten nichts von allem wissen und ergreift die Flucht. Buster würde selbstverständlich gerne helfen, weiss aber nicht wie, und Chümel hofft auf ein Wunder.

Das Theaterstück erzählt, wie die drei unterschiedlichen Wesen aus ihrer Trauer und Verunsicherung herausfinden und sich gemeinsam als Freunde auf einen hoffnungsfrohen Weg zu spannenden Abenteuern aufmachen.

kultSichtig

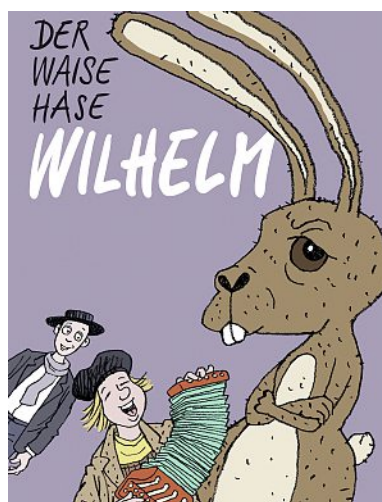
Ein Theaterstück für Menschen ab 5 Jahren

Dauer ca. 55 Minuten

Pausenverpflegung im Freien

Regie: Ueli Bichsel

Ensemble: Theater Dampf – www.theaterdampf.ch



**Sonntag, 13. März 2022,
14 Uhr Türöffnung / 15 Uhr Veranstaltungsbeginn /Grünigen,
Kirchgemeindsaal**

Eintrittspreis:

CHF 10.- Erwachsene

Kinder bis 16 Jahre CHF 5.-

Vorverkauf:

ab 14. Februar 2022

auf www.kultSichtig.ch oder Gemeindeverwaltung Grünigen

Maskenpflicht ab 12 Jahren, Zertifikatspflicht ab 16 Jahre

FABIAN WINIGER
STEINMETZ- & BILDHAUERATELIER

**Grabmalkunst, Renovationen, Brunnen,
Marmor-/Natursteinböden, Tische, Skulpturen**

Rütistrasse 47 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 14 54 | www.winiger-stein.ch

KITAKI 2022 vom 26. bis 28. April

Drei Tage Spiel und Spass, Basteln und Geschichten hören! Schon bald werden wir die Schlosskirche wieder mit vielen Kindern in Beschlag nehmen und mit Kinderlachen, Staunen und Singen füllen. Lass dir die Kinder-Tage in der Kirche nicht entgehen und melde dich zusammen mit deinen Freunden oder Geschwistern an! Wir freuen uns auf dich.

Simon Baumann

Teilnehmer: 1.- bis 6.-Klässler

Zeiten: jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Abschluss: Am letzten Tag feiern wir um 15.00 Uhr gemeinsam mit Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti etc.

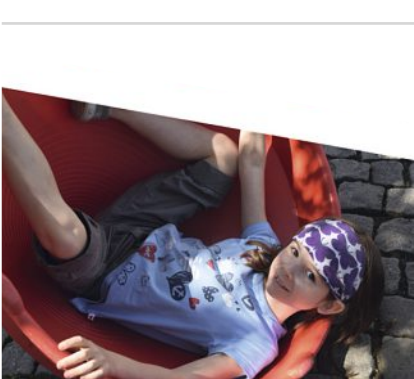
Kosten: 30.- für das erste Kind
20.- für das zweite Kind
10.- für jedes weitere Kind
Bitte die entsprechenden Beträge am ersten Tag mitbringen.

Fragen? Für Fragen und Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung:

Simon Baumann,
Gesamtleitung
simon.baumann@kirchegrüningen.ch
076 805 86 27

Weitere Infos inklusive Anmeldung findest du unter:

www.kirchegrüningen.ch



ZWERGESCHLOSS



Osterbasteln für die Kleinen

Der kleine Zwerg konnte im Herbst sein umgestaltetes Schloss beziehen. Er sowie viele kleine Kinderaugen strahlten, als sie die neu gestalteten Räumlichkeiten sahen. Die Kinder haben grossen Spass beim Hüpfen im Gumpischloss, Verstecken im Tipi-Zelt und beim gemeinsamen Spielen.

Infos aus dem Zwergeschloss

Osterbasteln 2022: Freitag, 1. April von 8.30 bis 11.30 Uhr zusammen mit der Chinderhüeti für die Kleinen bis Kindergartenentritt.

Mittwoch, 6. April von 14.30 bis 17.00 Uhr: Osterbasteln ab Kindergarten bis und mit 2. Klasse.

Infos sind auf unserer Homepage www.zwergeschloss.ch sowie auf dem Flyer ersichtlich.

GV: Aufgrund der momentanen Situation haben wir uns dazu entschieden, die diesjährige GV wieder schriftlich zu machen. Weitere Infos folgen.

Wir suchen: Unser Vorstand besteht derzeit aus fünf Frauen. Wir haben einige Ideen, was wir im neuen Jahr alles auf die Beine stellen möchten. Daher sind wir auf der Suche nach Unterstützung. Wer sich angesprochen fühlt und sich gerne für die Kleinsten in Grüningen einsetzen möchte, darf sich bei info@zwergeschloss.ch melden. Wir freuen uns auf Verstärkung.

*Für den Vorstand vom Zwergeschloss:
Eliette und Nicole*



MONATSGESELLSCHAFT

Wählerversammlung am 10. März 2022

Die Monatsgesellschaft Grüningen veranstaltet ein Podium, an dem die Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinderatswahlen 2022 präsentiert werden. Der Anlass findet am **10. März 2022 um 19.30 Uhr im**

Kirchgemeindesaal statt. Es gelten die gültigen Corona-Massnahmen.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich die Monatsgesellschaft Grüningen.

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

IEB

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



FEUERWEHR GRÜNINGEN



Neueintretende auf ihre Aufgaben vorbereitet

Bei der Feuerwehr kann jeder mitmachen, wenn er in Grüningen wohnt oder arbeitet, egal welchen Beruf jemand ausübt oder erlernt hat.

Feuerwehrleute werden für Einsätze von der Arbeit, aus Vereinen oder von ihren Hobbys weggerufen, um innerhalb von wenigen Minuten Hilfe leisten zu können. Das Feuerwehr-Handwerk wird dazu jährlich an 15 Mannschaftsübungen vermittelt und trainiert. Seit Mitte 2021 durften wir sieben neue Feuerwehrleute begrüßen. Um das Grundwissen möglichst rasch zu vermitteln, fanden mit ihnen in den letzten Monaten zwei intensive Rekrutenübungen statt.

An der 1. Rekrutenübung wurde der Umgang mit dem Atemschutzgerät geschult. Das Gerät ermöglicht den Einsatz, wo die Umgebungsluft nicht eingeatmet werden darf, wie zum Beispiel in verrauchten Räumen. Die neuen Feuerwehrleute übten die Vorbereitung, die sogenannte Bereitstellung. Diese hat so ihre Tücken, erst recht wenn sie im fahrenden Tanklöschfahrzeug erfolgt, damit so rasch wie möglich Hilfe geleistet werden kann. Ein kleiner Löscheinsatz im Keller rundete die Übung ab. Beim Eintreffen des TLF qualmte dichter Rauch aus dem Zivilschutzkeller des Werkhofs. Die Teilnehmer waren sichtlich begeistert, das Neuerlernte umzusetzen. Anschliessend an den Einsatz wurden die korrekte Reinigung



und die Wartung des Materials geschult. Diese «Retablierung» trägt im nächsten Einsatz wesentlich dazu bei, dass er erfolgreich verläuft.

Die 2. Rekrutenübung umfasste weitere wichtige Themen. So galt es, einen Hydranten richtig in Betrieb zu nehmen und die Bedienung der Motorspritze zu erlernen. Die Motorspritze verwenden wir, um auch am obersten Ende der Autodrehleiter in 30 Metern Höhe noch genügend Wasserdruck zu haben. Ab Hydrant reicht der Druck dazu oftmals nicht aus. Mit der Handschiebeleiter erlernten die Rekruten, Personen aus grösserer Höhe zu retten. Bei der heutigen verdichteten Bauweise bleibt die Handschiebeleiter oftmals als einzige Möglichkeit, wenn die Zufahrt mit Autodrehleiter oder



Hubrettungsfahrzeug aus Platzgründen nicht möglich ist. Beim Schlauchdienst galt es, das Ausrollen und Erkennen der Grösse oder des Verwendungszwecks von Schläuchen zu erlernen. Bei Kurzeinsätzen mit dem Tanklöschfahrzeug wurden bereits Einsatzroutinen ausgebildet. Auch an dieser Übung konnte das Erlernte bei einem supponierten Alarm in der Alterssiedlung mit Küchenbrand im 2. Stock unter Beweis gestellt werden. Die Rekruten verteilten sich sofort im TLF und Mannschaftstransporter und rückten unverzüglich aus. Am Schadenplatz wurde der erlernte TLF-Ersteininsatz umgesetzt. Die Handschiebeleiter wurde rasch an einen Balkon im 2. Stock angelehnt und Löschleitungen wurden erstellt. Die Rekruten absolvierten auch an diesem Abend ein forderndes Programm, welches mit einer Einsatzbesprechung gewürdigt wurde. Neueintretende der beiden Spezialgruppen Sanität und Verkehr erhalten in ihren Übungsgruppen im jeweiligen Fachgebiet eine Erstausbildung. Ab dann werden die Rekruten in den Einsatzgruppen im normalen Übungsbetrieb weiter ausgebildet. Ich möchte mich bei allen Rekruten für das grossartige Mitmachen an den Rekrutenübungen und für die Bereitschaft, der Grüninger Bevölkerung in Notlagen beizustehen, ganz herzlich danken.

Möchten Sie auch gerne ein Teil unseres Teams werden? Dann kontaktieren Sie uns, um einen Schnupperabend zu vereinbaren. Alle Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage www.feuerwehr-grueningen.ch

Patrick Bicker

Adventsgrill trotz Corona

Seit 2014 durchgeführt, gehört der öffentliche Weihnachtsbrunch mit reichhaltigem Buffet schon fast zur Tradition beim Verein freiwillige Feuerwehr Grüningen. Von Anfang an wurden die Einnahmen dieses Anlasses jeweils restlos zu Weihnachten an die Theodora-Stiftung gespendet.

Das OK war sich angesichts der Corona-Auflagen schnell einig, dass ein Anlass mit Zertifikat und somit Ausschluss einzelner Personengruppen nicht in Frage kommt. So wurde der traditionelle Weihnachtsbrunch in einen «Adventsgrill» mit angepasstem Angebot verwandelt. An der freien Luft mit Konsumation im Sitzen wurden alle Auflagen des BAG erfüllt und es waren alle Feuerwehrmitglieder und alle Grüninger Gäste herzlich willkommen. Eine feine Lehmann-Wurst vom Grill und ein Glühwein von der lokalen Wy-Galerie rundeten unser letztjähriges Angebot ab.



Das Engagement hat sich gelohnt, viele Gäste besuchten uns! Die gesponserten Weihnachtsbäume vom Christbaumverkauf Jürg Hasler kamen auch diesmal unter den Hammer und fanden neue Besitzer. Neu wurden wir auch von der Duschinger Gartenbau AG mit Weihnachtsgestecken unterstützt, welche ebenfalls in der Versteigerung erfreute Besitzer gefunden haben. Mit dieser grossartigen Unterstützung der Sponsoren, Helfer/-innen, Kuchenbäcker, Christbaumschmücker, Glühweinkocherinnen und Christbaumspediteure gelang es uns, einen tollen Betrag für die Stiftung zusammenzukriegen. Theodora hat einen Betrag von 1707.83 CHF erhalten. Herzlichen Dank allen Beteiligten und allen Besuchern. Der traditionelle Weihnachtsbrunch an der Wärme ist für 2022 wieder geplant am 18. Dezember 2022. Sie sind herzlich willkommen.

Erich Hofmann



Infos unter:

www.feuerwehr-grueningen.ch

**Wir helfen Ihnen,
unterstützen Sie im Alltag
und sind für Sie da.**



Craipa care
Betreuung im Alltag

Mobile 079 662 42 39
craipa@bluewin.ch, www.craipa-care.ch

Volg Grüningen
Binzikerstrasse 23
Telefon 044 935 11 27

Öffnungszeiten

Montag–Freitag **7.00 bis 20.00 Uhr**
Samstag **7.00 bis 18.00 Uhr**

Wir sind durchgehend für Sie da!

FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU | ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

gadola-bau.ch

gadola
schafft raum



Im Herzen
der Natur

FRÜCHTEHOF
Kunz
Grüningen

Öffnungszeiten
Mo–Fr: 9:00–19:00 Uhr
Sa: 9:00–17:00 Uhr

Herzlich willkommen

Unser Sortiment im Fruchtehof-Lädli

- 🍷 Bio-Eier
- 🍷 Honig
- 🍷 Süssgebäck
- 🍷 Trockenfrüchte
- 🍷 Bio-Obst & Gemüse
- 🍷 Fruchtaufstrich & Sirup
- 🍷 Hofeigenes Bio-Rindfleisch
- 🍷 Süssmost & SuureMoscht
- 🍷 Geschenkkörbe
- 🍷 Kundengeschenke

Fam. S. & A. Kunz

Lindist 10 · 8627 Grüningen · 044 935 16 39 · fruechtehof-kunz.ch



Max Keller AG
Lüftungs- und Klimaanlage

Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48, bubikon@mk-klima.ch · ZÜRICH 044 302 06 28, zuerich@mk-klima.ch

mk-klima.ch

BADMINTONCLUB GRÜNINGEN-RÜTI

Neue Trainerin und neuer Trainer

Sonja Limburg und Merlin Marendaz sind neu beim Badmintonclub Grüningen-Rüti engagiert.

Sonja Limburg lebt mit ihrer Familie in Ober-Ottikon. Aus der ehemaligen Kunstturnerin und Reiterin ist inzwischen eine passionierte Badmintonspielerin geworden.

Sonja stellt sich gleich selbst vor:

Vor vielen Jahren hörte ich mit Kunstturnen und Reiten auf und begann Badminton zu spielen. Diese schnelle und faire Sportart gefiel mir sehr! Aber dann lockten das Draussensein und die Berge mehr: Ich war an den Wochenenden hauptsächlich auf Skitouren, beim Klettern oder auf Hochtouren unterwegs. Unter der Woche war Lernen angesagt. Später wagte ich mit dem Racket beim BC Winterthur wieder einen Neustart – und blieb diesem vielseitigen Sport auch nach dem Zügeln ins Zürcher Oberland und der Familiengründung treu. Ich spiele seither regelmässig beim BC Grüningen-Rüti. Im vergangenen Sommer konnte ich einen J&S-Leiterkurs Badminton besuchen. Nun leite ich zusammen mit unseren anderen Trainern regelmässig unsere Juniorengruppen in Rüti und in Grüningen. Diese spannende, fordernde und lehrreiche Aufgabe macht mir viel Freude. Natürlich soll bei allem Trainingsfleiss mit den Kindern und Jugendlichen der Humor nicht zu kurz kommen, damit genügend gelacht werden kann.

Seit mehr als einem Jahr schon leitet auch **Merlin Marendaz** aus Hombrechtikon unsere Juniorengruppe in Grüningen, die jeweils am Montagabend trainiert.

Der J&S-Leiter stellt sich kurz vor:

Ich heisse Merlin Marendaz, bin 22 Jahre alt und sehr sportbegeistert. Seit ungefähr zehn Jahren spiele ich regelmässig Badminton und seit bald zwei Jahren bin ich Juniorentrainer im Badmintonclub Grüningen-Rüti. Badminton hilft mir, Stress abzubauen und den Kopf freizukriegen. Ausser Badminton gehe ich auch noch regelmässig joggen und ergreife allerlei Möglichkeiten, um sportlich aktiv zu sein.

Unsere Juniorinnen und Junioren wollten den neuen Trainer etwas genauer kennen lernen und stellten ihm noch die folgenden Fragen:

Paul: Weshalb hast du die Ausbildung zum J&S-Trainer gemacht? Welche anderen Sportarten interessieren dich auch noch?

Die Ausbildung zum Trainer habe ich gemacht, weil ich meine Begeisterung für den Sport weitergeben will. Die Ausbildung hat mir zudem geholfen, meine eigenen Badminton-Fähigkeiten zu verbessern und andere Spieler kennenzulernen, die ähnliche Interessen haben wie ich. Andere Sportarten, die mich interessieren, sind: kajaken, squashen und rudern.

Gian: Hast du ein Lieblingsmenü?

Ein Lieblingsmenü habe ich nicht, je nach Situation mag ich Sushi, Pasta, Asiatisch und natürlich Pizza.

Nils: Nimmst du oft an Turnieren oder Interclubspielen teil? Wie viele Turniere hast du schon gespielt?

Ich versuche, an so vielen Interclubspielen teilzunehmen, wie es mein Studium zulässt. Turniere spiele ich eher selten.

Was begeistert dich an unserer Sportart?

Für mich hat Badminton die perfekte Balance zwischen Cardio und Technik. Oft kann man schlechte Technik mit gutem Cardio ausgleichen und umgekehrt. So entwickelt jeder seinen eigenen Spielstil.

Michelle: In welchem Club und in welchem Alter hast du begonnen mit dem Badmintonspiel? Ich habe im BC Stäfa mit ungefähr zwölf Jahren angefangen.

Lara: Hast du schon als Kind Badminton gespielt?

Ja, schon bevor ich einem Badmintonclub beigetreten bin, habe ich mit meinem Bruder im Freien gespielt.

Livio: Wie sieht dein Training aus? Wie oft trainierst du?

Mein Training besteht zum grössten Teil aus freiem Spiel mit einzelnen Lektionen. Wenn es mir möglich ist, trainiere ich zweimal in der Woche.

Ruth: Welches sind deine beruflichen Tätigkeiten und welche Ziele hast du?

Momentan studiere ich Chemie an der Universität Zürich. Meine Ziele sind, das Studium abzuschliessen und Chemie zu unterrichten.

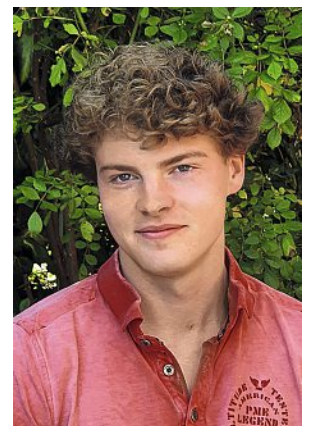
Livio: Welche Musik hörst du am liebsten?

Ich höre am liebsten Hip-Hop, wobei ich eher in Richtung Oldschool tendiere.

Markus Bähler



Sonja Limburg.



Merlin Marendaz.

Kanton drückt sich vor Hausaufgaben

Vor knapp einem Jahr hat das Bundesgericht dem Kanton Zürich eine deutliche Schlappe beschert, als es die geplante Richtplan-Festsetzung der Deponie Tägernauer Holz (Grüningen/Gossau) mit einem verdoppelten Volumen von 1,5 Mio m³ zurück an den Absender schickte. Verbunden war dieses Urteil mit der klaren Aufforderung an den Kanton, vorerst Abfallplanung und Deponie-Standortplanung in Übereinstimmung und auf einen aktuellen Stand zu bringen, statt – wie es getan wurde – auf veralteten Grundlagen weiter zu planen. Die Abfallplanung, die der Kanton Zürich momentan als Grundlage verwendet, stammt aus den 1980er-/1990er-Jahren und ist somit salopp, aber grundlegend gesagt, aus dem letzten Jahrhundert.

Anstatt diese vom Bundesgericht angesagten Hausaufgabe anzupacken, plant nun der Kanton Zürich mit all seinen betroffenen Ämtern der Baudirektion, zusammen mit der ZAV Recycling AG als Projektverantwortlicher, unbeirrt weiter. Schon dieses Frühjahr soll den betroffenen Gemeinden Grüningen und Gossau ein Gestaltungsplan für die Deponie Tägernauer Holz mit 750 000 m³ Volumen auf der Grundlage des alten Richtplaneintrags vorgelegt werden.

Es handelt es sich dabei um ein reines Waldprojekt, für das rund 70 000 m² Wald gerodet werden müssten. Grundsätzlich erteilt der Bund nur eine Rodungsbewilligung, wenn die Anlage zwingend auf den Standort im Wald angewiesen ist. Gerade dieser Nachweis ist beim Standort Tägernauer Holz aber in keiner Weise erbracht. 1995, als der Kanton geeignete Deponiestandorte eruierte, galt als Grundlage noch, dass Deponiestandorte für jede Teilregion separat gesucht werden sollten. Auch der Abfall wurde möglichst regional gesammelt, verbrannt und deponiert. Dies hat sich grundlegend geändert. Heute muss der ganze Kanton als Entsorgungsregion für KVA-Schlacke betrachtet werden, da alle KVA (Kehrichverbrennungsanlagen) im Zürcher Abfallverbund zusammengeschlossen sind und ihre Schlacke bei der ZAV Recycling AG in Hinwil nachbehandeln lassen. Nun möchte die ZAV Recycling AG im Sinn eines Wohlfühlpakets für die Anlieferer

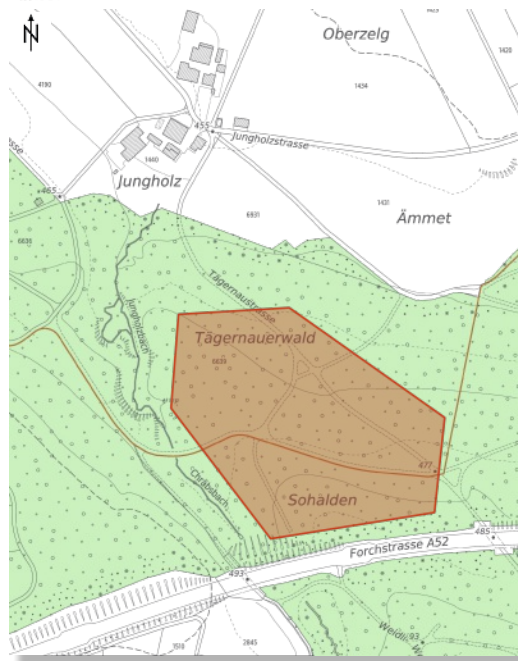
die behandelte Schlacke auch in der Nähe der KVA Hinwil in einer eigenen Deponie deponieren: zu einem vereinbarten Preis die Schlacke abliefern und sich nicht mehr um alles Weitere kümmern müssen.

Das mag wirtschaftlich interessant sein, heisst aber auch: Die geplante Deponie Tägernauer Holz soll den Status einer kantonalen Entsorgungsanlage erhalten. Sie darf damit nur dann im Wald errichtet werden, wenn sich im ganzen Kanton keine Ablagerungsmöglichkeiten mit weniger Waldbeanspruchung finden lassen. Dass Kanton und ZAV trotz des fehlenden Nachweises der Standortgebundenheit am Waldstandort Tägernauer Holz weiterplanen wollen, hat wohl viel damit zu tun, dass der Kanton als Landbesitzer (Staatswald) frei planen kann, auf keine Enteignungsverfahren Rücksicht nehmen muss und praktischerweise auch noch eine Hochleistungsstrasse direkt am Standort vorbeiführt. Diese Argumente dürfen aber bei einer sachlichen Beurteilung durch das für Rodungsbewilligungen zuständige Bundesamt BAFU nicht zählen. Die betroffenen Gemeinden sind aus diesem Grund aufgefordert, die Planung für den Deponie-Standort Tägernauer Holz auf rechtllichem Weg anzufechten, mit guten Chancen, dieses Projekt auch zu Fall zu bringen.

Die Baudirektion des Kantons Zürich muss endlich ihre Hausaufgaben anpacken und die Entsorgungsmöglichkeiten für die KVA-Schlacke über den ganzen Kanton hinweg einheitlich prüfen. Dabei sind auch die im Faktenblatt des BAFU «Entsorgungskapazitäten für Verbrennungsrückstände», das auch eine kantonsübergreifende Planungsregion als sinnvoll erachtet, mit zu berücksichtigen.

Darüber hinaus ist auch die seit Langem versprochene Verminderung des zu deponierenden Schlackenanteils (laut dem eigenen Massnahmenplan Abfall- und Ressourcenwirtschaft auf 10% möglich!) ernsthaft anzugehen.

Ein weiteres Argument, das sicherlich auf längere Sicht zu beachten ist, ist der Standort der Kezo in Hinwil. Die Kezo Hinwil weist aufgrund ihres Standorts die schlechteste Energienutzung aller KVA im Kanton Zürich aus. Lediglich 10% der erzeugten Energie können als Wärme und 20% als Strom genutzt werden. Als Vergleich die KVA Hagenholz: 55% der erzeugten Wärme werden im Fernheizsystem



für Zürich verwendet, aus weiteren 16% wird Strom erzeugt.

Das Argument der Kezo und der ZAV Recycling, durch den kurzen Transportweg die CO₂-Bilanz positiv zu beeinflussen, erscheint in diesem Zusammenhang beinahe lächerlich. Die Anlieferung von Abfall und Schlacke nach Hinwil, z.B. aus dem Wallis, erfolgt per LKW, die der Schlacke von den anderen KVA aus dem Kanton Zürich zur Aufbereitung ebenfalls. Da diese LKW nach dem Ablad ja auch wieder zurückfahren müssen, kann somit die Schlacke in die Lieferregion zum Deponieren zurückgeführt werden, ohne dass dies die CO₂-Bilanz verschlechtert. Die Kezo plant bald eine aus umwelttechnischen Argumenten sicherlich sinnvolle Total-sanierung. Wurde bei dieser Planung auch der Standort der KVA Hinwil als solcher analysiert und hinterfragt? Auch in Bezug darauf, dass die Kezo auch nach einem Ausbau kein Schienennetz hat, auf dem Abfall und Schlacken strassen- und umweltentlastend zu- und abgeführt werden könnten?

Die Schlackenaufbereitung der ZAV Recycling ist heute erst zur Hälfte ausgeschöpft (100 000 t/Jahr). Wie stark wird das Mengengerüst der Ziele des Kantons «Massnahmen Abfall- und Ressourcenwirtschaft 2015–2018» betreffend Verminderung des Anteils der KVA-Schlacke auf 10% zur Ablagerung des Typs D als Argument des dringend benötigten Deponievolumens im Tägernauer Holz berücksichtigt?

Wer die Taktik des Kantons betreffend Umsetzung einer geplanten Walddeponie Tägernauer Holz aufmerksam verfolgt, kommt nicht an der Frage vorbei: Wann kommt die Erweiterung auf das im Richtplan angepeilte Volumen von 1,5 Mio. m³? Frei nach dem Motto:

Ist das Tägernauer Holz erst einmal ruiniert, erweitert sich die Deponie ganz ungeniert!

Aus den zuständigen Ämtern der Baudirektion wurden Aussagen in diese Richtung bereits gemacht und bestätigen damit unseren Verdacht, dass das erweiterte Depo-Nie-Projekt Tägernauer Holz durch Salamtaktik doch noch realisiert werden soll.

Mit der geplanten «Billigvariante» (Wald gehört dem Kanton) auf Kosten von einigen tausend Bäumen am Standort Tägernauer Holz und der Zerstörung des grössten Waldes in der Region Grüningen/Gossau lässt sich die Schlacke-Entsorgung im Kanton nicht nachhaltig sicherstellen. Was da von langer Hand und ohne Rücksicht auf eine zeitgemässe Anpassung der Grundlagen geplant ist, widerspricht dem heutigen Wissen und Zeitgeist. Die Nachhaltigkeit all dieser geplanten Projekte (Neubau Kezo, Deponie in der Nähe, Abfallverwertung

aus der ganzen Schweiz usw.) bei uns im Zürcher Oberland scheint auf den ersten Blick als innovatives, zukunftsorientiertes Paket, das in sich Sinn macht. Tiefer betrachtet beinhaltet es aber die Zerstörung eines Waldes und seines Ökosystems und kann somit nicht nachhaltig sein, jedoch für die Betreiber ökonomisch. Auch eine Wiederaufforstung verbessert das Projekt nicht. Wald entsteht nicht durch das Ersetzen der Bäume, ein Wald und sein einmaliges Ökosystem entstehen erst in mehr als 100 Jahren.

Überall auf der Welt werden grosse Mengen Geld gesprochen und internationale Verträge unterschrieben, um die Wälder auf der ganzen Welt zu schützen. Staatsmensen der ganzen Welt sprechen sich für den Schutz des noch vorhandenen Waldes aus. Sie alle sind sich des Werts jedes Waldes auf der Erde bewusst, ob klein oder gross. In der Baudirektion Zürich und ihren Ämtern, der Kezo und der ZAV Recycling scheinen dieses Wissen und diese Haltung noch nicht verinnerlicht worden zu sein. Im Tägernauer Holz kann die Umsetzung des Waldschutzes zum Nulltarif geschehen, einfach indem wir diesen unseren Wald Wald sein lassen. Lassen wir mehr als 4000 gesunde Bäume stehen und uns das Tägernauer Holz als wertvolles Naherholungsgebiet geniessen. Eine 100-jährige Buche produziert pro Stunde 1,7 kg Sauerstoff, gerade so viel, wie 50 Menschen zum atmen brauchen.

Wir werden uns auch gegen dieses Depo-Nie-Projekt mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln wehren, für unser Tägernauer Holz.

*Für die IG DepoNie Tägernauer Holz
Susanna Jenny*

Quellen

GIS Kanton Zürich
Bundesamt für Umwelt (BAFU)
ZAV Recycling AG
Kezo

Waagrecht

- 1 So heisst unser Gemeindepräsident
- 2 ... der Bau- und Zonenordnung
- 3 anbeissen, anknabbern
- 4 nicht unter
- 5 ehem. Schriftsteller, Michael
- 6 ... -Workshop als sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- 7 ungezügelt Verlangen
- 8 Kfz. eines Westschweizer Kantons
- 9 Ölfrucht
- 10 Solostücke in der Oper
- 11 engl.: Zitrone
- 12 additiver Farbraum
- 13 Fluss in Italien
- 14 kalter Wind
- 15 engl.: Gesetz
- 16 fast, beinahe
- 17 Gemeinde in Kufstein
- 18 Corporate Identity
- 19 Flächenmass
- 20 Musikintervall
- 21 Gewürz
- 22 unter anderen
- 23 Luftbewegung
- 24 franz.: Gold
- 25 flüssiges Fett
- 26 immer, endlos
- 27 Gemeinde ..., Thema dieser Ausgabe
- 28 ehem. engl. Lady
- 29 Parkplatzbewirtschaftung und ... werden angepasst
- 30 engl.: Hund

Senkrecht

- 1 ... Holz, zu verhindernder Deponiestandort
- 2 erster Umlaut
- 3 Wasserfälle in Ontario
- 4 engl.: wir
- 5 grössere Kälber
- 6 Frauenkleidungsstück
- 7 wie 26 waagrecht
- 8 Schweiz. Moderatorin, Patricia
- 9 Marine le ..., franz. Politikerin
- 10 Interessengemeinschaft
- 11 Teile des Körpers
- 12 Sauerstoff
- 13 Kurz für Weekend
- 14 Gemeinde am Walensee
- 15 Union
- 16 engl. Zeichen für Nachmittag
- 17 Versicherung bez. Arbeitsunfähigkeit
- 18 erreicht man unter Tel. 117
- 19 steht auf dem Nummernschild für Hessen
- 20 Hühnerprodukte
- 21 Traubenernte
- 22 andere Kurzform für Züriost
- 23 Dampfschiff
- 24 franz.: mögen, gern haben
- 25 Nordeuropäer
- 26 Vorname der Sängerin Aegerter
- 27 ... Spaziergang am 18.3.2022
- 28 Ersatzordnung
- 29 letzter Umlaut
- 30 engl.: erlassen, verfügen über
- 31 chem. Zeichen für Radon
- 32 ... arbeiten beim TV Grüningen

Rösli Konrad-Menzi

AUFLÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL

Lösungswort:
WEITSICHT

O	R	D	N	U	N	G	S	S	Y	S	T	E	M	
U	S	U	S		L	U	C	O		T	U	N		
M	O	D	E	R	A	T	H	S	P	O	R	T	R	
F	U	E	R	F	A	H	L		A	R	N	E	U	
A	T	N	E	I	D	M	O	H	N	Y	E	N	H	
H		A	N	N	A		S	B	O	N	N	I	E	
R	A	M	A	A	M	A	S	E	R	N	O	E	B	
U	R	I			N	O	R	M	R	A	S	S	E	A
N	A	V	I	Z	U	T	U	N	M	A	T	H	E	
G	E	R	I	C	H	T	S	H	A	U	S	E	N	
A	B	R	E	H	E	S	E	A		W	E	N	K	
S	E	R	B	E	N		U	R	S		N	I	L	
T	N	A	P	F		O	M	D	E	I	N	E	I	

Gewinner des 50-Franken-Konsumationsgutscheins vom Landgasthof Adler Grüningen ist Alois Wartenweiler aus Grüningen.
Herzliche Gratulation!



Baumschnitt? Aber sicher!



gärten
ARMIN HOLLENSTEIN

8627 Grüningen
8608 Bubikon
Telefon 043 833 93 88
www.gaerten-hollenstein.ch

SOLARSTROM FÜR JEDEN. JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.



alenergy invest AG Tel.: 044 936 65 55
Industriestrasse 35 info@alenergy.ch
8625 Gossau ZH www.alenergy.ch




Biber + Partner AG

Treuhandbüro, Buchhaltungen, Steuern, Revisionen, Liegenschaftsverwaltungen

Hans Peter Biber, Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Stefan Woodtli, Dipl. Treuhandexperte
Marco Biber, Immobilienbewirtschafter mit eidg. Fachausweis

Laufenbachstrasse 9
Postfach 137
CH-8625 Gossau ZH
Telefon 044 935 31 31
Telefax 044 936 17 07
mail@biber-treuhand.ch
www.biber-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Badminton in Grüningen und Rüti



Wann und wo	Montag, 18.30 – 20.00 Uhr (Junioren) Montag, 20.00 – 21.45 Uhr (Aktive) in Grüningen, Halle Aussergass
	Mittwoch, 18.00 -19.30 Uhr (Junioren) Mittwoch, 19.30 – 21.45 Uhr (Erwachsene) in Rüti, Berufsschulhallen
Juniorengruppen Kindersportgruppe	10 -19 Jahre für Unterstufenschüler/innen
Weitere Infos	www.bcgr.ch / Tel. 055 244 40 44 Badmintonclub Grüningen - Rüti

**NICHT ALLTÄGLICHES
IST UNSERE STÄRKE**

**Der Schreiner
Ihr Macher**
schreiner.ch

Gebrüder
SCHENK
Innenausbau GmbH

Lochrütistrasse 4a, 8633 Wolfhausen / Gossau

- **Küchenbau**
- **Schränke**
- **Möbel nach Mass**
- **Neu- und Umbauten**
- **Parkett und Bodenbeläge**
- **Restorationen und Reparaturen**

Tel. 055 243 46 43 www.gebrueder-schenk.ch
Fax 055 243 46 45 info@gebrueder-schenk.ch

DAS HISTORISCHE BILD

Erinnerungen aus Grüningen

Das waren noch Zeiten! Die Gefühlsregung zeigt sich immer wieder, wenn man alte Bilder zu Gesicht bekommt. Im Archiv der Heimatschutzgesellschaft Grüningen (HSG) schlummern so einige Perlen, die wir hier neu zeigen. Wir sind aber auch interessiert an Bildern über Grüningen aus Privatarchiven. Haben Sie was für uns, dann schicken Sie das Bild und

einen kurzen Text, was darauf zu sehen ist, an: l.mueller@ieb-medien.ch. Das Foto bitte als separate JPG-Datei versenden, Mindestgrösse 1 MB. Vielen Dank!

Winter 1931: In Grüningen lag damals so viel Schnee, dass eine Schlittelpartie mitten im Dorf möglich war, wie die Bilder unten und oben links zeigen. Das Bild oben rechts wurde 1929 in der Spilhalden aufgenommen.

Fotos: Archiv HSG.



VERANSTALTUNGEN

bis April 2022

März

5. Fasnachtsgesellschaft, Fasnacht
8. Evang.-ref. Kirche, Bibelstunde und Gesprächsrunde in den Sewo, 14.00 Uhr
10. Monatsgesellschaft, Wählerversammlung, 19.30 Uhr, Kirchgemeindesaal
12. Volley Grüningen, GV
12. Evang.-ref. Kirche, Fiire mit de Chliine, 10.00 Uhr
13. kultSichtig, «Der Waise Hase Wilhelm», Kirchgemeindesaal, 15.00 Uhr
13. Zwergeschloss, Ä Halle wo's fägt, MZH Aussergass, 9.30 bis 11.30 Uhr
18. Turnverein, GV
18. HSG / Schloss Grüningen: Vollmond-Spaziergang, Schlosshof, 19.30 Uhr, Winterbar im Schloss und Schlosshof offen ab 18.30 Uhr
19. Pfadi vis-à-vis, Pfaditag
22. SVP, GV
24. Samariterverein, Blutspenden, Zentralschulhaus Grüningen, 18.00 bis 20.30 Uhr
24. Mediothek, GV
24. Evang.-ref. Kirche, Mittagstisch im Saal
26. Tennis-Club, Frondienst Aktive / Passive / DO-Club
27. S.E.P., Stubete im «Bären»
27. Wahlsonntag, Gemeindebehörden
27. Pro Itzikon, Apéro
27. Evang.-ref. Kirche, ökum. Gottesdienst am Solidaritätssonntag mit Suppenzmittag, auch als Take-away oder Hauslieferung
29. FDP, GV, 19.00 bis 22.00 Uhr
29. Naturspielgruppe Immerduss, Besuchsmorgen

April

3. HSG, Eröffnung Schlossmuseum – BrandTalks
5. Monatsgesellschaft, GV
5. Evang.-ref. Kirche, Bibelstunde und Gesprächsrunde in den Sewo
6. IG Stedtli, GV
8. Musikverein, GV
9. Tennis-Club, Eröffnungsturnier
9. Fasnachtsgesellschaft, Papiersammlung
9. Akkordeon-Orchester, Chränzli, 20.00 Uhr MZH Aussergass
9. Evang.-ref. Kirche, Fiire mit de Chline
10. Musikverein, Seniorennachmittag in der Schlosskirche, verschoben auf 25. September 2022
10. Zwergeschloss, Ä Halle wo's fägt
13. Pamoja, Orientierungsabend Afrika-Projekt
15. Karfreitag
15. Evang.-ref. Kirche, Gottesdienst mit Abendmahl am Karfreitag
17. Ostersonntag
17. Evang.-ref. Kirche, Osterfeuer im Schlosshof mit Fackelzug und Osterfrühfeier mit Abendmahl
17. IG Stedtli / Imkerverein, Eiertütschen

NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Wenn Ihr Hausarzt oder sein Vertreter nicht erreichbar ist, erreichen Sie unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 einen Notfallarzt – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Trauerportal

Telefon 043 833 80 75, E-Mail trauer@ieb-medien.ch

IMPRESSUM

Ausgabe 1/2022

Nr. 244, 37. Jahrgang, erscheint 7-mal pro Jahr
Herausgeber: IEB Medien AG
im Namen der Monatsgesellschaft

Herausgeber

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
E-Mail info@ieb-medien.ch
Telefon 043 833 80 60

Redaktionsmitglieder

Martin Mäder (Chefredaktor),
Rahel Uster, Luc Müller

Inserate

Thomas Käser (Verkaufsleitung)
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
E-Mail t.kaeser@ieb-medien.ch
Telefon 043 833 80 60 / Fax 043 833 80 44


Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.–

Texte und Bilder dürfen nicht für andere Veröffentlichungen verwendet werden.

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.
IMPRIMÉ EN SUISSE.
STAMPA IN SVIZZERA.
STAMPATO IN SVIZZERA. 

Redaktionsschluss 25. März 2022

Nächste Ausgabe 22. April 2022

Titelbild

Wahlurne, fotografiert im Eingang des Gemeindehauses der Gemeinde Grüningen
Foto: Luc Müller

Spenden

IEB Medien AG, Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Scannen Sie diesen QR-Code und Sie sind direkt auf dem Veranstaltungskalender der Gemeinde Grüningen.



Emotionen pur...

B



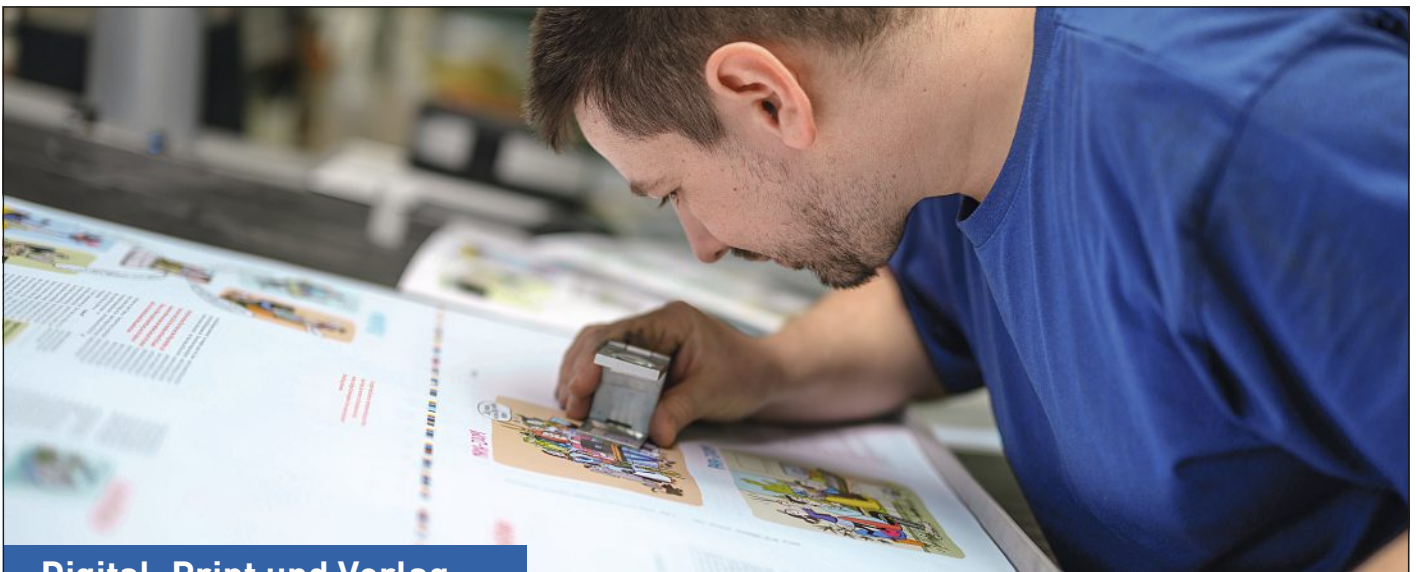
Jeep SUBARU



GARAGE
BOSSHARDT Fällanden



Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch



Digital, Print und Verlag

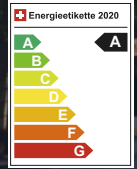
Teamwork – für Ihren Erfolg.
Begeistern Sie Ihre Kunden
mit massgeschneiderter,
treffsicherer Kommunikation.
Wir haben genau ein Ziel:
Sie dabei zu unterstützen.

FO FOTOROTAR

FO-Fotorotar | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
044 986 35 00 | info@fo-fotorotar.ch | www.fo-fotorotar.ch

BEREIT FÜR MEHR?

 **TOYOTA**
+ BAMERT
= Top-Angebot



NEW TOYOTA YARIS HYBRID

Mehr Power, mehr Style, mehr Hybrid.



BAMERT AG

Zürichstrasse 99, 8610 Uster, 044 905 20 30, www.bamert.ch

DAS TOYOTA-CENTER
ZÜRICH OBERLAND
SEIT 1966

Yaris Hybrid Premiere Edition, 1.5-Liter Hybrid, 85kW/116PS, Ø Verbr. 4,3 l/100km, CO₂ 98g/km, Energie-Eff. A. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115g/km. Gemäss Prüfzyklus WLTP.

Für Ihre Immobilie das Beste

Ob Kaufen oder Vermarkten,
Bauen oder Verwalten, wir
betreuen Liegenschaften von
Grund auf.

Verkauf | Vermietung | Finanzierung

www.immopedia-schweiz.ch | Telefon +41 (0)44 555 99 77


IMMOPEDIA
REAL ESTATE MANAGEMENT

